

Samstag, 27.2.

21 Uhr, Honigfabrik: Trio Weiss feat. Bastian (sax), Dentzer (dr), Zwengel u. Gäste. Jazz - Funk - Rap. Eintritt: 8 DM.

Sonntag, 28.2.

10 - 16 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: 1. Angelflohmarkt. Näheres auf S. 20.

15.30 Uhr, Bürgerhaus: Konzert mit dem **Hamburger Polizeiorchester.** Gaststar: **Carl Bay.** Eintritt: 15 DM.

Dienstag, 2.3.

15.30 - 17.45 Uhr, Wilma: Schnupperveranstaltung "Bachblüten". Kostenbeitrag: 12 DM.

Mittwoch, 3.3.

19.30 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg: Homöopathie. Frau Dr. Brüning gibt eine Einführung und Anregungen für eine kleine homöopathische und naturheilkundliche Hausapotheke. Kostenbeitrag: 3 DM. (Bitte anmelden.)

Donnerstag, 4.3.

15.30 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg: Frühlingswerkstatt im Elternschulcafé (mit Kinderbetreuung): Wir holen den Frühling ins Haus mit schönen selbstgebastelten Raumdekorationen. Kostenbeitrag: 3 DM + Materialumlage. Bitte anmelden.

20 Uhr, Bürgerhaus: "Jazz-Balalaika" - Music-Comedy aus Rußland.

Freitag, 5.3.

7.30 Uhr ab Bürgerhaus-Parkplatz: Tagfahrt mit der **BALTIC STAR** nach Dänemark in Zusammenarbeit mit den

**Wenn's gekracht hat
Wir machen das Beste daraus!**

Fachgerechte Instandsetzung, Schadenabwicklung von A - Z, Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen - flexibel und sicher.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68**

NEU: Kalkulation präzise + sofort nach System DAT

1. Wilhelmsburger Varietee
(Direktion Job. Reimors)
Berlingstraße, Ecke Neuhoferstraße.

Heute sowie täglich:
Grosse Vorstellungen
des ausgewählten Personals.

Entre 20, 40, 75,-



DGB-Senioren. Preis: 12 DM inkl. Frühstück und Mittagessen. Karten im Bürgerhaus.

Samstag, 6.3.

12 - 16 Uhr, Gemeindehaus der Emmausgemeinde, Rotenhäuser Damm 11: Flohmarkt zugunsten der Wilhelmsburger Tafel.

21 Uhr, Honigfabrik: Szenesampler-Release-Party des Jazz-Büros Hamburg mit diversen Bands. Eintritt: VVK: 15 DM / AK 18 DM.

Sonntag, 7.3.

Ab 10 Uhr, Bürgerhaus: Skatturnier um das "Wilhelmsburger Wappen". Anmeldung bis zum 6.3. im Hotel Maasen, Vogelhüttendeich 73, Tel. 75 81 67. Startgeld: 20 DM (für Einzelspieler und Mannschaften zu 4 Spielern).

Sonntag, 14.3.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit Phil Mason's New Orleans All-Stars. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.



Neue Kurse im Bürgerhaus

Im März/April beginnen im Bürgerhaus eine ganze Reihe Kurse neu, u.a. **Mit Hildegard von Bingen fit durch das Jahr** - Ganzheitliche Selbstheilungskräfte stärken! - 8.4. - 3.6. - TB: 80 DM.
Yoga - 26.3. - 21.5. - TB: 72 DM
Yoga für Senioren - 25.3. - 20.5. - TB: 72 DM.
Aerobic - 13.4. - 13.7. - TB: 60 DM
Fitnessgymnastik für Bauch, Beine und Po - 13.4. - 13.7. - TB: 60 DM.
Steptanz - Grundkurs - 7.4. - 7.7. - TB: 60 DM
Orientalischer Tanz für Kinder - 7.4. - 7.7. - TB: 70 DM.
Ballett und Tanz für Kinder (ab 6 Jahren) - 7.4. - 30.6. - TB: 60 DM.
Teenie-Tanz (ab 8 Jahren) - 7.4. - 30.6. - TB: 60 DM.
Englisch für Fortgeschrittene (ab 50 Jahren) - 9.4. - 25.6. - TB: 67 DM.
English - Just for Fun (ab 50 Jahren) - 9.4. - 25.6. - TB: 67 DM

Neu T-shirt-Shop Deko-service

T-shirt's mit & ohne Druck

Dekoration · Laden- & Messebau
Lichtwerbung · Textildruck
Schilder & Stempel
Fahrzeugbeschriftung
Handwerker-Service
Veranstaltungs-Service

Vogelhüttendeich 71, Tel. 040-75 66 51 53
<http://www.wilhelmsburg.de/dekoservice>

Impressum:
Herausgeber:
Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
Postfach 930547, 21085 HH
ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse:
briefkasten@wilhelmsburger-inselrundblick.de
im Internet unter:
<http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
Ursula Falke, Marianne Groß, Regina Krummschmidt, Jürgen Könecke, Klaus Meise, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.000 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere neue Anzeigenpreisliste - Stand Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder im Internet einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

5. Jahrgang / Ausgabe Februar 1999



Foto: GABO (aus der Ausstellung "Wilhelmsburg im Fokus")

BERTINI-PREIS FÜR JOSEPHINE LOCH ... UND EIN WILHELMSBURGER PROJEKT

- Näheres auf S. 5 -

Und natürlich noch viel, viel mehr Interessantes aus Wilhelmsburg !

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG * Tel. 322541 * Fax 327205

Wäscherei Pazour

- Reinigung Heißmangel Oberhemden Kittel Teppiche Gardinen Leder Pelze



Wir holen und bringen

Einfahrt: Stader Str. 129-131
21075 Hamburg

☎ 77 88 78

Tel. 75 88 74

Cafe HUMMEL

Taglich wechselnder Mittagstisch

von 12-14 Uhr **7,50 DM**

damit **Kaffee & Kuchen**

Mo. 12-15 Uhr Di. DO. 12-17 Uhr Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

TAXI + Busverkehr JASINSKI 754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

**FORUM
Wilhelmsburg
Die Donnerstagsrunde**

(MG) Im Januar fand ein Gespräch mit dem Umweltsenator, Alexander Porschke, über die **Wettern im Wilhelmsburger Osten** statt. Als Gastgeschenk bekam er zwei Teichmuscheln, die leider selten geworden sind, da die Ufer nicht umweltgerecht gestaltet werden und die Bewässerung der Gräben nicht gemäß dem „wasserwirtschaftlichen Regionalplan Wilhelmsburg“ erfolgt. Dort ist z.B. als Kompromiß für die Reetwettern ein Soll-Wasserstand vom + 10 cm über NN festgelegt, während er tatsächlich bei minus 20 cm liegt. Auch die besonders wichtige Durchspülung der Gräben erfolgt nicht. Für die Wettern sind so viele Behörden zuständig, daß sich daraus wunderbar eine **organisierte Nichtzuständigkeit** herleiten läßt. Jede Behörde schiebt den schwarzen Peter der anderen zu.

Dann hat das FORUM einen Brief an die **Hamburger Öffentlichen Bücherhallen (HÖB)** geschrieben mit der Bitte um Zusage, daß die Bücherhalle Veringstraße, die zum Vogelhüttendeich verlegt werden soll, erhalten bleibt. (Zu den Gründen für den Erhalt siehe auch den Artikel auf Seite 14).

Aus der geplanten **Einwohnerversammlung** mit einem Senator oder einer Senatorin zu den Problemen von Wilhelmsburg ist nun erst einmal eine Einwohnerversammlung zu dem Thema „Wer hat was vom Doppel-Pass“ geworden. Die Veranstaltung fand am 17.2.1999 statt und wir werden in der März-Ausgabe darüber berichten.

Aus der **Ortsausschußsitzung** wurde über die Wahl Herbert Wenzels zum Vorsitzenden berichtet. Jens Usadel vom Mit-Büro teilte in der Sitzung mit, was im Beirat so läuft und was 1999 geplant ist. Das Mit-Büro weiter die gleichen Öffnungszeiten haben, aber über diese Zeiten hinaus sind die Mitarbeiter nicht mehr so oft anwesend. Es wird gespart. Zur Belebung der Wilhelmsburger Mitte ist ein **Spiel-Sport-Fest** geplant in Verbindung mit den Sportanlagen, der Schwimmhalle, den Schulen. Dazu sollen die Einrichtungen miteinander ins Gespräch kommen. Weiter wird 1999 ein **Abschlußbericht** zu dem Bürgerbeteiligungsverfahren erstellt, da Ende 1999 das Verfahren von der



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

Stadtentwicklungsbehörde an den Bezirk übergeht. Mit Unterstützung des Hamburger Arbeitsamtes wird eine Ausbildungsagentur eingerichtet. Die AG Image des Beirates plant einen **Wilhelmsburg-Stand** auf der Messe „Du und Deine Welt“. Die AG Zusammenleben gestaltet am 19.2.1999 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus einen **kulturellen Abend**. Für Essen und Trinken wird gesorgt. Man wünscht sich große Beteiligung, denn es sei allemal besser, miteinander zu reden als übereinander zu lesen. Weiter wurde berichtet, daß das Projekt **Cityranger** angelaufen ist, und dieser Bürgerservice gut angenommen wurde. Auch die Planungen zum **alten Deichhaus** sind schon weit gediehen und das Konzept soll möglichst Ende 1999/Anfang 2000 umgesetzt werden.

Ja, die Arbeit reißt nicht ab. Neben der Zeit, die wir in der Donnerstagsrunde verbringen, mußte viel Zeit in die Vorbereitung der Einwohnerversammlung investiert werden, viele Telefonate mit den Podiumsteilnehmern, Planung der Technik und des Raumes für die Veranstaltung, Kleben von Plakaten, Verteilen von Einladungen usw. usw. Sie sehen, es gibt für jeden was zu tun. Geplant und diskutiert wird jeden Donnerstag um 19.30 im Bürgerhaus.

Deichverlegung

Deichverlegung, das klingt gut!
An die Umwelt muß man denken,
an die Frösche, Vögel, Pflanzen ...

Diskrepanzen, Allianzen,
Emotionen, Ängste, Wut:
Wird der Deich die Tiden lenken?

Hat die Stadt genug Finanzen,
kann Millionen man verschenken? -
Und von Westen droht die Flut!

Karsten Lieberam-Schmidt © 1998

**Alternative Stadtrundfahrt:
Frauenaußenlager
des KZ Neuen-
gamme**

Anläßlich des Internationalen Frauentages will der Landesjugendring Hamburg am 7. März auf eine weitgehend unbekannt Seite der Geschichte im Nationalsozialismus aufmerksam machen: Die Internierung von Frauen in speziellen Lagern und das Schicksal der nach Hamburg verschleppten Zwangsarbeiterinnen.

Am Dessauer Ufer auf dem Hafengelände, in Neugraben und in Eidelstedt befinden sich 3 der Frauenaußenlager des 1940 selbständig gewordenen KZs Neuen-gamme. Die Einrichtung dieser Lager in der Nähe von Industriebetrieben ermöglichte es, die Arbeitskraft der Frauen - zumeist Jüdinnen aus dem Osten, verschleppte Zwangsarbeiterinnen - optimal auszubeuten.

Das **„Arbeitserziehungslager“ Langer Morgen in Wilhelmsburg** wurde zur **„Disziplinierung“** von sog. **„Arbeitsbummelanten“** eingerichtet, bei unmenschlich harten Haftbedingungen.

Diese und weitere Stationen der 4stündigen Busfahrt werden durch Informationen über die Zwangs- und Ostarbeiterinnen und durch schriftliche Berichte Überlebender ergänzt.

Die Fahrt am 7. 3. beginnt um 12 Uhr am **ZOB** (Bussteig 2). Karten zu 12 DM (erm.: 8 DM) gibt es am Bus oder unter **Tel. 317 96 114**.



Willi meint:

FACTUM CLARUM
- je klarer die
Tatsachen, desto
dunkler die
Rechtslage!

☐ **Verständigungsarbeit**
in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,
☎ 750 90 82 - Pastorin Friederike Raum-
Blöcher. Sprechstunde: Di., 9 - 10.30
Uhr.

☐ **Volkshochschule**
Stadtbereich Harburg-Finkenwerder,
Stadtteilbüro, Krieterstr. 5
(Gymnasium),
☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78
Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr; Do.,
16 - 18 Uhr.

☐ **Wilma**
Projekt Bildung und Älterwerden der
Hamburger Volkshochschule, Krieterstr.
5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51
78. Öffnungszeiten: Mo. -
Do., 9 - 12.30 Uhr und 13.30
- 16 Uhr.

...und Termine

**Die Adressen finden Sie
unter TIPS...**

Bis zum 16. März:
Honigfabrik: Ausstellung
**„Selamatayküm Wilhelms-
burg...“ - Geboren in**
**Deutschland - Fotos und Texte. Jugendli-
che zwischen pluralistischer Jugendkultur
und islamischer Tradition.**

Donnerstag, 18.2.
**19 Uhr, Honigfabrik: Islam im Schulall-
tag.** Neue Unterrichtskonzepte und der
Alltag an der Gesamtschule Wilhelms-
burg. Eintritt frei.

Freitag, 19.2.
10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf,
Wilh.-Strauß-Weg 2: Bilderbuchkino:
„Haus Magnus Deubelbeiss“.
Hans Magnus ist auf dem Weg zu Schule,



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

um etwas zu lernen. Doch stets wird er
aufgehalten.. Eintritt frei. Gruppen bitte
anmelden (Tel. 754 23 58).

Samstag, 20.2.

**20 Uhr, Bürger-
haus: Schwarz-
weiße Nacht** des
ESV Einigkeit - mit
dem Duo „Sweet In-
spiration“.

**20.30 Uhr, Honigfa-
brik: Lesung auf
dem Hausboot:**
„herzGalopp“ - die
Achte. Veranstaltet

mit dem Kunstbüro Wilhelmsburg. Ein-
tritt: 6 DM. Näheres auf S. 13.

Sonntag, 21.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Filou-Fox-
Theater zeigt **„Kleine Köpfe - Große
Welten“.** Ein Liederjahrmarkt für Kinder
ab 4 Jahren.
Eintritt: 2 DM (Erw.: 4 DM).

**Ab 14.30 Uhr, Schießstand am Moorwer-
der Hauptdeich (hinter der Feuerwache):**
Ehemaligentreffen des Schützenvereins
Alt-Wilhelmsburg-Stillhorn. Näheres auf
S. 4.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit
„Happy Hours“ - Oldies but Goldies.
Eintritt: 5 DM.

20 Uhr, Honigfabrik: Jazz-Attack. Open
Jazz-Session. Eintritt frei.

Montag, 22.2.

10 - 11.30 Uhr, Wilma: Schnupperveran-
staltung **„Zilgrei“.** Kostenbeitrag: 10
DM.

Dienstag, 23.2.

**18.05 Uhr im Fernsehen (Offener Ka-
nal“)** - Wiederholung: 24.2., 14.05 Uhr -:
Blickpunkt Wilhelmsburg vom HFT
(Hamburger Fernsehteam) - Interessantes
aus dem Stadtteil, z.B. über den Umbau
von SAGA-Hauseingängen, über das
Kiki-Theater und das Freizeithaus
Kirchdorf-Süd.

Mittwoch, 24.2.

15 Uhr, Honigfabrik: Das **Kinderkino**
zeigt **„Flubbers“** (Neuverfilmung mit
Robin Williams; 90 min.). Eintritt frei.

19.30 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg:
Kinder brauchen Rituale. Rituale geben
Kindern Sicherheit. Was sind Rituale,
wozu sind sie gut und welche können wir
sinnvoll im Alltag einbauen? Ein Ge-
sprächsabend mit einer Psychologin, mit
Informationen und Beantwortung Ihrer
Fragen. Kostenbeitrag: 3 DM. (Bitte an-
melden).

Freitag, 26.2.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf,
Wilh.-Strauß-Weg 2: Bilderbuchkino:
„Lutz sucht einen Freund“. Lutz, das
Ferkel, macht sich auf die Suche nach
Freunden und läßt sich auch durch etliche
Fehltritt nicht irritieren, bis es in Wild-
schwein Günther den passenden
Spielkameraden gefunden hat. Ein-
tritt frei. Gruppen bitte anmelden
(Tel. 754 23 58).

19 Uhr, Honigfabrik: Jugenddisco
für alle zwischen 12 und 15
(Schülerschein mitbringen!). Ein-
tritt: 5 DM.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: Festball &
Wahl der **„Sportler des Jahres
1998“.** Es spielt **„Party Time“.** Ver-
anstalter: Bezirksamt Harburg und
Elbe-Wochenblatt. Eintritt frei.

Fr., 26.2. / Sa., 27.2. / So. 28.2.
Bürgerhaus: Ausstellung mit Bil-
dern der Wilhelmsburger Künstlerin
Dora Gartmann aus Privatbesitz -
veranstaltet vom Wilhelmsburger In-
selrundblick. Eintritt frei. Näheres
auf S. 17

**WIR WOLLEN FREUND-
SCHAFTEN PFLEGEN:
DESWEGEN KOMMEN WIR
DIREKT INS HAUS.**

Tel. 752 459-0



**Sozial- und
Diakoniestation
Wilhelmsburg**

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen - in unserem
neuen Haus des Vereins **Diakonie Wilhelmsburg e.V.** in der
Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in
der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen
oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer **752 459-0**



- Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..
- Und auch noch: **Kinoveranstaltungen, Fernseh-Liveübertragungen** auf eine Großleinwand.

☐ **Honigfabrik Industriestr. 125-131,**
☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05.
• Kneipe: ☎ 75 91 21

Altenkultur in der Honigfabrik:

- **Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.
- **Spätleser** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.
- **Mittagsrunde** - Di., 12.45 Uhr: Gemeinsames Essen und Klönen in der Teestube.
- **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen:** mittwochs, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock). Für Anfragen an den **Handwerkerdienst** stehen wir Di. u. Mi. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

☐ **Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen**

- Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Mo.-Fr., 10-18 Uhr
- **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr.
- **Einwanderersprachkurs** für Frauen und Mädchen.
- **Spanisch u. Türkisch** für Anfängerinnen. Gebühr: 20 DM pro Abend (erm.: 15 DM).

Bremse kaputt ?
Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand. Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen. 100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

☐ **Jugendwohnung Wilhelmsburg Kurdamm 5**

Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

☐ **Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.**

- Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71** (Teestube) u. **754 930 74** (Büro)
Öffnungszeiten und Angebote:
- Mo., Di., Do., Fr.: 14 - 16 Uhr: Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
- Mo., Di., Fr.: 16 - 22 Uhr, Do. bis 20 Uhr u. Sa., 14 - 19 Uhr: Offene Angebote.
- Di. u. Fr., 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).
- Mittwoch: Mädchentag.
- Sa., 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

☐ **Kleiderkammer Wilhelmsburg**

der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09
Öffnungszeiten: Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 8 - 12 Uhr.
Rollende Kleiderkammer: Mo., 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübhofer Weg 11; Mi., 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm. Fr., 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

☐ **Kombibad Wilhelmsburg**
Dratelnstr. 30, Tel. 7888 17 31
Mo. - nur für Frauen und Mädchen -16 - 20 Uhr.
Di. bis Do.: 6.30 - 20 Uhr; Fr.: 6.30 - 21.30 Uhr; Sa. + So.: 9 - 19 Uhr.

- **Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr; Fr., 9 Uhr; Di. + Do. 18 Uhr, jeweils 30 Min.
- **Sauna:** Di. bis Do., 16 - 20 Uhr; Fr., Sa. u. So. und an Feiertagen 10 - 14 Uhr. **Donnerstag Frauentag** (16 - 20 Uhr). Club-Sauna-Preis: 65 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen (Di. - Do.: 10 - 16 Uhr; Fr.: 14 - 20 Uhr; Sa., So., Feiertage: 14 - 18 Uhr).

☐ **Kriegsdienstverweigerungs-Beratung**

der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

☐ **Krisenwohnung Wilhelmsburg**

Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58; Mo., 9 - 12 u. Do., 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

☐ **LOTSE**

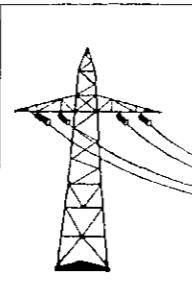
- **Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 Fax 756 601 76**
- **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.
- **Offener Treff:** Mi., 16 - 18 Uhr.

☐ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg** in der **BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

☐ **Mieterzentrum** im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 411/412, ☎ 42873 277, Fax 42873-407
Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr.

• Beratung durch den Mieterverein „Mieter helfen Mietern“ im Mieterzentrum für Mitglieder und Leute, die Interesse an einer Mitgliedschaft haben. Termine bitte erfragen.

☐ **Mit-Büro** im Ortsamt, Mengestr. 19, ☎ 42873 259 Fax 42873 279; Di. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.



MANFRED MÖLLER
Elektromeister
Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur
Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

☐ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**
Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 - 15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ 754 65 66.

☐ **Pro Familia**
Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)
• **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): Di., 15 - 18 Uhr.

☐ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37**
Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.**
Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8 - 16.30 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr.

☐ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen:** Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. u. Fr.: 9 - 16 Uhr; Di.: 9 - 19 Uhr; Sa.: 8 - 15 Uhr.

☐ **Starter-Laden Kirchdorf-Süd Erlerring 1 (Pavillon), ☎ 754 92 303**
Infos und Beratung rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung - kostenlos und vertraulich.

• **Offene Beratung:** Mo. u. Do., 15 - 18 Uhr oder nach tel. Absprache.
• **Zeitungscafé im STARTER-Laden:** Mo., 14 - 17 Uhr.

☐ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**
Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Bio-brot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

♦ **Einen Bericht über dieses Projekt finden Sie auf Seite 6!**

☐ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**
Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

• **Montags gibt es Frühstück** (10.30 - 12.30 Uhr).

Es tut sich was in Wilhelmsburg!
Unser lebendiger Stadtteil

Stellensuche im Zeitungscafé

Das Zeitungscafé in Kirchdorf-Süd hat neue Öffnungszeiten: **Jeden Montag von 14 bis 17 Uhr!**

Im Zeitungscafé liegen verschiedene Zeitungen mit hohem Anteil an Stellenangeboten in deutscher und türkischer Sprache zum Lesen aus. Wer auf Arbeitsplatzsuche ist, kann sie nach möglichen Stellen durchsehen, und bei Bedarf wird gleich an Ort und Stelle bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen Hilfe durch die Mitarbeiter angeboten.

Zudem bietet das Zeitungscafé Kaffee, Tee und Gebäck in einer angenehmen Atmosphäre. Es befindet sich im **Starter-Laden Kirchdorf-Süd im Pavillon Erlerring 1** (Tel.: 754 92 303).

Ansonsten bietet der Starter-Laden jeden Montag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr kostenlos und vertraulich Beratung bei allen Themen der Arbeitsplatzsuche und der beruflichen Weiterbildung an. Wer z.B. Hilfe bei der Erstellung einer guten Bewerbung braucht oder Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche möchte oder Informationen über geförderte Arbeitsplätze, berufliche Weiterbildung oder Deutschkurse, kann sich an den Starter-Laden wenden.

Starter-Laden Kirchdorf-Süd



DAS ANDERE LOKAL
Pianola
CAFÉ
DRINKS SNACKS

*Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.*
Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HHI
Tel. 75 85 87

*In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!*

Wilhelmsburger Männerchor v. 1872 e.V.:

Das 127. Jahr

Anfang Januar 1999 startete der Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. auf seiner Jahreshauptversammlung im



Der Männerchor am Sandtorkai

Vereinslokal Sohre in das 127. Jahr seiner Chorgeschichte. Zunächst ließ der neue Schriftführer Heinz Mauruschat vor den aktiven und passiven Mitgliedern das vergangene Jahr Revue passieren. Dabei wurde deutlich, daß das gesellige und musikalische Chorleben auf vielen Schultern ruht: Applaus für Peter Krys, der, statt

singen zu dürfen, immer wieder das Akkordeon spielen muß; für Schatzmeister Fritz Busch, der erstmals in der Vereinsgeschichte Umsatzsteuer abführen mußte; für Kurt Gutowski, der herrliche Ausfahrten organisierte; für den 1. Vorsitzenden Rainer Maak, der als musikalischer Alleinunterhalter für Abwechslung sorgt; für Chorleiter Martin A. Friedrich, der den Chor 1998 für den Auftritt bei 15 Veranstaltungen trainierte (u.a. Süderelbesingen in Neu Wulmstorf, Mühlenfest zu Pfingsten, Hummelsbüttel, Kartoffelfest Stillhorn, Stübplatzeinweihung)...

Unser Gesang könnte noch einige auch jüngere Goldkehlchen gebrauchen: Männer, die Proben sind immer donnerstags von 20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße! Auf dem Programm stehen u.a. Volkslieder aus vielen Ländern und - vom Publikum immer wieder gewünscht - Seemanns-

musik. Vielleicht sind Sie schon beim Süderelbekonzert (24.4.), auf der "Rickmer Rickmers" (7.5.) oder beim Mühlenfest (24.5.) dabei ?!

Infos bekommen Sie beim 2. Vorsitzenden Horst Busch (Tel. 754 82 23); bei ihm können auch Chorvideos über das Jubiläumsjahr 1997 bestellt werden.

Martin A. Friedrich,
Chordirektor u. Pressewart

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg

Langeweile, Rumhängen, Frustsaufen, keine Perspektive haben, Mitläufer sein, keine Anerkennung bekommen, ... stellt Ihr Euch so Eure Zukunft vor? Toll...!

Wir bieten mehr! Wenn Du in Wilhelmsburg wohnst, mindestens 17 Jahre alt, gesund, männlich oder weiblich, aufgeschlossen bist und deutsch sprichst, dann komm doch zu uns, der Freiwilligen Feuerwehr Wilhelmsburg!

Wir bieten Dir eine Ausbildung in vorbeugendem und abwehrendem Brandschutz, in Erster Hilfe, technischer Hilfe und in Sonderfunktionen wie Rettungsschwimmen, Kl. 2-Führerschein, Führungsfunktionen.

Wir haben (endlich) ein Feuerwehrhaus in Wilhelmsburg, 2 Fahrzeuge voll Technik, 17 Mann und eine tolle Kameradschaft, auch nach Dienstschluß.

Auf Antrag kann bei einer 7jährigen Verpflichtung zum Ersatzdienst eine Befreiung vom Wehrdienst erfolgen.

Neugierig geworden? Dann ruf an oder komm doch mal vorbei. Du findest uns jeden Donnerstag um 19 Uhr im Feuerwehrhaus, Rotenhäuser Str. 73 (links hinter der Rettungs- und Feuerwache 34 - Tel. 7566 09 69).

Michael Habeck, Tel. 754 61 61

**Schützenverein
Alt-Wilhelmsburg/
Stillhorn
von 1680 e.V.**

Ab März möchte unser Verein RollstuhlfahrerInnen an den Schießsport heranführen. Zunächst wird der Umgang mit der Sportwaffe in der Disziplin "Luftgewehr Auflage" erklärt, gezeigt und gemeinsam geübt. Zusätzlich soll die Sachkundeprüfung für den Schießsport abgelegt werden. Später, bei Lust und Interesse, ist die Teilnahme an Schießsportwettkämpfen vorgesehen.

Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer, die geübte Schützen geworden sind, haben die Gelegenheit, die Disziplin "Kleinkalibergewehr Brustwehr" (sitzend aufgelagt) zu schießen und auch hier an Wettkämpfen teilzunehmen.

Selbstverständlich wird auch das gemeinsame Vereinsleben wie Schützenfeste, Königsball, allgemeine Veranstaltungen, Versammlungen u.v.m. nicht zu kurz kommen.

Wer Interesse an unserem Verein und am sportlichen Schießen hat, wird gebeten, sich telefonisch bei unserem 1. Vorsitzenden Günther Wietrek (Tel. 7634279) zu melden. Er wird gerne Auskunft erteilen und einen Termin zur Besichtigung des Schießstandes oder ein Probeschießen vereinbaren.

Und noch eine weitere Information: Am Sonntag, 21. Februar, findet ab 14.30 Uhr unser **Ehemaligentreffen** statt, ein gemütlicher "Klönnachmittag" bei Kaffee und Kuchen im Schießstand am Moorwerder Hauptdeich (hinter der Feuerwehr). Die Mitglieder unseres Vereins würden sich freuen, wenn an diesem Nachmittag am Schießsport interessierte WilhelmsburgerInnen von "8 bis 80" uns besuchen würden.

An diesem Nachmittag stehen Luft- und Kleinkalibergewehre zur Verfügung. Gerne können Sie unter sachkundiger Anleitung einmal ihr Talent für den Schießsport testen. Für alle Fragen stehen wir Ihnen gerne Rede und Antwort.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/
Stillhorn von 1680 e.V.

Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68



(Mei) Als ich die kleine Sofia fragte, warum sie denn nicht mit Puppen spiele, sondern mit Autos (siehe Foto), meinte sie: „Mit Puppen bin ich durch!“ - was sich aber nach einer Viertelstunde änderte, als Natalie ihr zeigte, wie schön man die lüften Klemmpüppchen am Pulli befestigen kann.

Grund meiner Kontaktaufnahme mit den Mädchen war die Eröffnung der KINDERSTUBE in Kirchdorf-Süd. Die zu engen Räume am Erlerring machten es notwendig, ein größeres Domizil zu suchen, und da der „Internationale Treffpunkt“ die Räume am Dahlgrünring 1 verließ, stellte



Foto: Klaus Meise

die SAGA der „Mütterinitiative“ die Wohnung zur Verfügung, auch Sponsoren ermöglichten den Umzug. Den größten Teil der notwendigen Renovierungsarbeiten erledigten die Mütter, ab und zu war auch ein Vater dabei, wie man auf einer eindrucksvollen Fotowand sehen konnte.

In der KINDERSTUBE wird gespielt, gebastelt, gekocht und gemeinsam gegessen, was besonders für die Kids wichtig ist, die aus der Schule dorthin kommen. Die betreuenden Mütter sind auf Spenden angewiesen, legen aber auch viel Wert

auf Eigeninitiative. Eltern und Alleinerziehende, selbstverständlich auch Väter, sind herzlich willkommen.

Außer in den Sommerferien ist die KINDERSTUBE montags bis freitags von 14-18 Uhr geöffnet. Auskünfte erteilt die Leiterin, Frau Bettina Gotfredsen, unter der Telefon-Nummer 7 54 43 82.

WIR wünschen Kindern und Eltern viel Spaß in der neuen Wohnung.

**Altes aus der
Wilhelmsburger Zeitung**

UFA. Am 11. Februar 1972 konnte man folgende Notiz in der *Wilhelmsburger Zeitung* lesen:

Was ist mit dem Sand?

Mit Staunen beobachten die Bewohner der großen Wohnsiedlungen der DWG, was eigentlich in ihren Vorgärten passiert. Von Gartenarbeitern wird der Sand aus den Sandkisten der Spielplätze auf den Rasen verstreut. Das kann doch nicht gut sein? fragen sich viele Bewohner.

Und doch soll das gerade für den Wilhelmsburger Rasen gut sein, so wurde uns auf Nachfrage erklärt. Auf unserer Elbinsel mit dem oft recht feuchten Untergrund gedeiht der Rasen besser, wenn er eine „Sand-Behandlung“ erhält. Das meinen jedenfalls die Gärtner. Auf keinen Fall befinden sich in dem Sand chemische Zusätze oder Kunstdünger, wie einige Leser vermuteten. Ein nicht unwichtiger Nebeneffekt: Diese Methode des Sandaustausches in den Sandkisten soll billiger sein als der Abtransport. Die Sandkisten erhalten selbstverständlich wieder frischen Sand.

Heimatomuseum im Amtshaus -
in der alten Wilhelmsburg
Wilhelmsburger Begegnungen
Immer dienstags ab 23. Februar 1999 - 19:30 Uhr -
Kirchdorfer Str. 163

"Dat Plattdüütsche klook kriegen"
(Das Kennenlernen der plattdeutschen Sprache)
Tokeuern - Annehmen - Vorlesen - Opschrieben
- Rückfragen unter 754 25 70 -
Teilnahmekosten / Pers. / Abend: 5 DM (unter 18 J.: 2 DM)

Der Bürgerverein Wilhelmsburg von 1998 e.V. fördert diese Veranstaltungsreihe, damit unser Heimatmuseum den Erlös erhalten kann!

**Was ist los in
Wilhelmsburg?**

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 28.2. für den Zeitraum 15.3.99 bis 15.4.99!

Tips...

Arbeitslosen-Initiative Wbg.
in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎/Fax 753 42 04

- Sozialberatung : Di., 11 - 13 Uhr. und Do., 14 - 16 Uhr.
- Wilhelmsburger Tafel: Ausgabe: Di., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen), u. Do., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen). Zusätzlich jeden Di. ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - im Gemeindehaus St. Raphael.
- Fahrradselbsthilfewerkstatt: Mo., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg Danışma Yeri

- Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06
Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch, Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.
- Rotenhäuser Wetzern 1, ☎ 75 105 343
Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

Berufsbildung Veringhof des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen
Sanitasstr. 23 a, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13.
Öffnungszeiten: Mo. - Do., 8 - 16 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr.

- Berufsvorbereitung: QUAS (Qualifizierung und Arbeit für Jugendliche) in Kooperation mit dem Arbeitsamt.
- Ausbildungswerkstätten für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung
Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71
Information und Anmeldung zu Kursen:
Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestr. 20, ☎ 752 017 0,
Fax 752 017 10
Öffnungszeiten: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.

- Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Do., 16 - 19 Uhr und Fr. 10 - 12 Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

- Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31
Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 18 Uhr.
- Ausbildungswerkstätten: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

- Emmaus-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo., 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo., 18.30 - ca. 20 Uhr.
- St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi., 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.
- Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg

- ACHTUNG: Bis zur Fertigstellung des Umbaus in der Zeidlerstr. jetzt im WEZ, Krieterstr. 38, ☎ / Fax 753 46 14**
- Di., 9.30 Uhr: Offener Dienstagvormittag - mit Kinderbetreuung.
 - Di., 14.30 Uhr: Dienstagnachmittag in der Elternschule für türkische Frauen und Mädchen.
 - Mi., 16.30 Uhr: Treffpunkt für alleinerziehende Mütter.
 - Do., 15.30 Uhr: Elternschulcafé.
 - Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr, während des Elternschul-Cafés: Offene Beratungssprechstunde in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle (im Rahmen des Elternschulcafés mit Kinderbetreuung). Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, verpflichtet zu nichts und unterliegt der Schweigepflicht.
 - Jeden 3. Donnerstag, 15.30 - 17.30 Uhr im Elternschulcafé: Offene Beratungssprechstunde zu Fragen um Trennung und Scheidung. Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym und verpflichtet zu nichts.
 - Einmal im Monat Do., 19.30 Uhr: Frauentreff Elternschule. Klönen, über die "kleinen" Alltagsprobleme austauschen, Spaß haben, gemeinsam ins Kino oder Essen gehen oder was uns sonst noch einfällt. Termine bitte erfragen!
 - Jeden 1. Do. im Monat, 19.30 Uhr: Väterskaf. Ein Abend zum Kartenspielen. Für klaren Kopf und schnelles Spiel wird alkoholfrei gespielt.
 - Jeden 2. Sa. im Monat, 9 - 12 Uhr: "Wenn der Vater mit dem Kinde" - ein Vormittag für Väter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Frühstück, Spielen, Werken, Toben. (Frühstücksumlage).
 - In einigen unserer Eltern-Kind-Gruppen sind noch Plätze frei. Bitte nachfragen.
 - Einige Kursangebote finden Sie auf S. 20, einige Einzelveranstaltungen unter "... und Termine".

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

FORUM Wilhelmsburg

- Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.
- AG Umwelt und Verkehr: Termin und Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.
- AG Putzspatz: Termine und Treffpunkt bitte unter ☎ 750 90 82 erfragen.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd
Stübenhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53

- Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

Guttempler (I.O.G.T)

- Karl-Arnold-Ring 2
e-mail: guttempler@meridian59.de
- Do., 19.30 Uhr: Geselliger Treff.
 - Gesprächsgruppen:
• Di., 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, Tel. 307 90 67);
• Fr., 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, Tel. 0172 - 440 40 30; e-mail: heidecke@meridian59.de).

Haus der Jugend Kirchdorf
Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66

- Di.+Fr., 15 - 17 u. 18 - 22 Uhr;
- Mi. (Mädchentag): 13.30 - 21.30 Uhr; Do., 18 - 22 Uhr; Sa., 18 - 21 Uhr.
- Nachmittags haben Kids bis 14 Jahren im Haus Vorfahrt, abends ist das Haus offen für Jugendliche ab 14 Jahren.

Haus der Jugend Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92

- Öffnungszeiten: Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do. (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, Fr. + Sa., 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote:

- Mo., 16 - 18 Uhr: Fußball für Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren.
- Mo., 18 - 19 Uhr: Streetball in der Sporthalle der Gesamtschule Kirchdorf.
- Di. + Mi., 18.30 - 22 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen und Stützunterricht für Jungen (AvH)
- Mi., 14 - 19 Uhr: Schularbeitenhilfe für Mädchen.
- Do. ab 15 Uhr: Schularbeitenhilfe und Kraftsport für Mädchen, Trampolin, Creativ Workshop.
- Fr., 15 - 19 Uhr: Schularbeitenhilfe für Mädchen.
- Sa., 17 - 19 Uhr: Volleyball für Mädchen.
- Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..



**Osterzeit ist Bastelzeit
Window-Color**

Die andere Art, Fensterbilder zu gestalten - mit Jo Jachs.

"Window-Color" kommt aus den USA und erfreut sich seit einiger Zeit auch in Deutschland zunehmender Beliebtheit.

In diesem Kurs werden einige Möglichkeiten zu Geschenk- und Gestaltungsideen vorgestellt, und wie man mit Glasmalfarbe umgeht.

Eine Warnung: Das Malen mit Window-Color wird Sie nicht mehr loslassen.

Termin: **Mittwoch, 24.2., 19 bis 21 Uhr.** Kursgebühr: 10 DM + Materialkosten. Bitte anmelden!

1. Angelflohmarkt

"Normale" Flohmärkte gab es schon des öfteren im Freizeithaus am Stübchenhofer Weg 11, ein Angelflohmarkt für alle Petrijünger und solche, die es werden wollen, ist aber etwas besonderes.

Am **Sonntag, 28.2.**, kann von 10 bis 16 Uhr um Angelgeräte und -zubehör nach Herzenslust gefeilscht werden. Fachgespräche sowie gute Tips für Neugierige sind im Preis natürlich inbegriffen. Ob es sich bei den Fachsimpeleien auch um Anglerlatein handelt, mag jeder selbst beurteilen.

Für das leibliche Wohl werden Frühstück, Getränke, Kaffee und Kuchen geboten.

Wer einen Stand anmelden möchte, kann dies unter den folgenden Telefonnummern tun: 0171 728 47 99, 768 80 87 und (ab 16 Uhr) 768 27 59.

Optiker Elwert
GMBH
Gegründet 1924
Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

**Kurse in der Elternschule
Wilhelmsburg**

Bewegung, Tanz und Entspannung:
23.3. bis 18.5., dienstags um 19.30 Uhr in der Turnhalle der Schule Zeidlerstraße 50.
Kursgebühr: 27 DM.

Inline-Skaten für Eltern - auch mit Kinderwagen:
22.3. bis 3.5., montags um 9.30 Uhr.
Kursgebühr: 18 DM.

Im Rahmen unserer Väterangebote bieten wir für Väter und Kinder (3 - 7 J.) ein

**Indianer
wochenende**

am 12.6. (11 Uhr) bis 13.6. (16 Uhr).
Hier kann ein Wochenende lang wie Indianer gelebt werden. Es wird in Zelten geschlafen, Spuren durch die "Prärie" verfolgt, Federschmuck und Werkzeuge hergestellt, Brot am offenen Feuer gebacken, am Lagerfeuer Geschichten aus alten Zeiten erzählt usw.. Die Kosten für Zeltplatz, Selbstversorgung und Material werden umgelegt.

Bitte frühzeitig anmelden, da es noch ein Vorbereitungstreffen geben wird.

Wie und wo Sie die Elternschule finden, steht unter "TIPs..." auf den letzten Seiten.

Elternschule Wilhelmsburg

Neue Kurse bei Wilma

Das Projekt **Wilma** - Bildung und Älterwerden - der Volkshochschule bietet in den nächsten Wochen folgende neue Kurse an:

Werkstatt Körper und Bewegung für Frauen ab 55:
Ab 2.3. - dienstags, 10 - 11.30 Uhr (8 x).
Kursgebühr: 78 DM.

Schreibwerkstatt
Ab 3.3. - alle 2 Wochen mittwochs, 12.30 - 15 Uhr (5 x).
Kursbeitrag: 68 DM.

Feng Shui
Ab 4.3. - donnerstags, 15 - 18 Uhr (4 x). Kursbeitrag: 68 DM.

Aus der Praxis einer Psychologin
Ab 8.3. - alle 2 Wochen montags (4 x).
Kursbeitrag: 30 DM.

Das neue Programm von Wilma für den Zeitraum bis Juli 1999 liegt jetzt in allen Bücherhallen, Apotheken, Arztpraxen usw. aus. Wie und wo Sie Wilma finden, steht unter "TIPs..." auf den folgenden Seiten.



**Feldenkrais®-
Workshop**

Am Wochenende 21./22. März findet an beiden Tagen von 12 bis 17 Uhr - im Bürgerhaus Wilhelmsburg ein Feldenkrais®-Workshop statt.

Die Feldenkrais®-Methode ist für alle Menschen geeignet, die mehr über sich erfahren und neue Wege mit sich selbst entdecken möchten.

Es ist ein dynamischer Lernprozeß, der von unserer Bewegung ausgeht. Jede von uns ausgeführte Bewegung gibt uns Informationen. Diese Hinweise können wir beachten und daraus lernen. Unsere Haltungen und Bewegungen werden spürbarer, klarer und damit von innen heraus veränderbar. Unsere individuelle Bewegung wird hier zum Ausgangspunkt für die Entdeckungsreise zu uns und unserem Verhalten in Bezug zu unserer Umwelt.

Die Kursleiterin Martina Ziermann ist Feldenkrais®-Pädagogin und Mitglied der Feldenkrais®-Gilde. Sie hat somit die Berechtigung, in **Bewußtheit durch Bewegung®** und **Funktionale Integration®** zu unterrichten.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 120 DM (- bei Anmeldungen bis zum 9.3.: 100 DM - Frühbucherrabatt!).

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein ?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!
> Glasbruch-Sofortmontage
> Alle gängigen Scheiben am Lager
> Schadenabwicklung von A - Z
> 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

**Der "Bertini-Preis" für ein
Wilhelmsburger Projekt**

(at) Der "Bertini-Preis" - benannt nach dem Roman "Die Bertinis" von Ralph Giordano - wird für besonderen Einsatz gegen Rassismus und für das friedliche Miteinander der Bewohner Hamburgs vergeben. Von der Jury, der neben Ralph Giordano selbst VertreterInnen der Schulbehörde, der Eltern- und der Schülervertretung angehören, wurden neben 5 anderen Schülergruppen in diesem Jahr Josephine Loch (17 J.) aus Wilhelmsburg ausgezeichnet. Der Preis wurde zwar ihr persönlich zugesprochen, sie legt aber großen Wert darauf, daß er sich auf ein Projekt bezog, das sie mit vielen anderen gemeinsam auf die Beine stellte.

Was genau war geschehen? Im Herbst 1997 hatte Josephine die Idee, im Rahmen der Stadtteil-Kampagne "Wilhelmsburg - stark ohne Waffen und Gewalt", die insbesondere von allen Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen getragen wurde, ein Rockkonzert zu veranstalten.

Zunächst begegnete sie auch in ihrer Schule, der Gesamtschule Kirchdorf, Skepsis, aber dann doch langsam wachsender Begeisterung bei Schule und SchülerInnen, besonders bei Joachim Kroll, ihrem Klassenlehrer.

Es kristallisierte sich eine 4er-Gruppe heraus (Josephine Loch, Svea Behrens, Alexander und Sebastian Reichert), die als "Kernteam" die Vorbereitungen vorantrieb, aber noch viele andere halfen mit, vor allem auch der Schulleiter, Herr Janik.

Am 12. Juni 1998 war es dann soweit: Für 99 Pfennig Eintritt konnten 750 begeisterte Besucher sieben Bands "live on stage" im Bürgerhaus Wilhelmsburg hören. Außerdem war das Foyer gefüllt mit Info-Ständen, u.a. der Polizei, der Suchtberatungsstelle

Kodrobs, der Häuser der Jugend. Das ganze Projekt wurde ohne Finanzhilfe aus öffentlichen Geldern durchgeführt, leider blieb daher kein Überschuß ... "Wir waren froh, daß alles plus minus null aufging!" meint Josephine Loch rückblickend.

Besonders bemerkenswert fand auch sie selbst, daß dieser Abend bei immerhin einigen hundert Besuchern absolut streßfrei und ohne jeden Zwischenfall ablief: "Das Motto der Kampagne hat sich hier wirklich umgesetzt."

Mit 3.000 DM ist der Bertini-Preis dotiert. Auf die Frage, was sie denn nun mit dem Geld mache, meint Josephine in ihrer erfrischenden Lebendigkeit: "Natürlich einen tollen Urlaub in der Karibik!" Dabei blitzt der Schalk aus ihren Augen. Nein, natürlich nicht: "Erstmal werde ich 500 DM davon an eine Initiative weiterleiten, die sich mit dem gleichen Thema beschäftigt - an welche, weiß ich noch nicht genau. Denn schließlich sollte das eigentlich aus dem Überschuß des Konzerts passieren - aber den gab's ja nicht." Und außerdem will sie eine große Party veranstalten, zu der nochmals alle Aktiven zusammenkommen sollen, um den Erfolg zu feiern. "Denn dazu waren wir, ehrlich gesagt, nach dem

12. Juni viel zu kaputt!" Natürlich will sie auch Ralph Giordano einladen. "Das wäre toll, wenn der käme! Er ist ein großartiger Mensch, so locker!" Sie hat zwar noch nichts von seinen Büchern gelesen, aber einige Teile der Verfilmung der "Bertinis" gesehen. "Aber ich werde mich doch einmal dranmachen, das Buch zu lesen!"

Und wie geht's weiter? "Ich kann mir durchaus vorstellen, wieder etwas Ähnliches in Wilhelmsburg zu planen. Schließlich ist hier nicht viel für junge Leute los, keine Disco, wenig Musik ... Und wenn man das dann noch mit einem ernsthaften Thema verbindet..."

Ganz besonders wichtig ist es Josephine Loch, nochmals allen, die sie unterstützt haben, zu danken. Und es folgt eine fast endlose Aufzählung: "Ich danke meinen Eltern, meinem Lehrer Joachim Kroll und der ganzen Schule, besonders auch dem Schulverein, meinen MitstreiterInnen Svea, Alex und Sebastian, Herrn Immisch von der Agentur Noventa, Ernst Fehling vom Bürgerhaus, Heike Severin, allen Ärzten, Lehrern und Firmen, die unser Projekt finanziell unterstützt haben, dem Team e.V. für den Ordnerdienst, den Helfern vom Roten Kreuz, Herrn Schmidt von der Polizei, natürlich den Bands ... hoffentlich habe ich bloß niemanden vergessen!"

**? • Nasse Keller ! Hauswände !
= Trockenlegung**
Problemlösung:
KHB - Tel.: 040 - 753 36 54

*Ihr Party-Service
Für jeden Anlaß*
Michael Kühne
Tel. 040 / 754 61 89
Rethweg 1
21109 Hamburg
Fax 040 / 750 73 61
Mobil 0172 / 421 06 51

Blumen Schneeberg

Inh. Carola Jonek
Blumenarrangements aller Art
Pflanzen - Dekorationen
Grabpflege - Geschenke



**Das Fleurop-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!**

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
Sa 9-12.30 Uhr - So 10-12 Uhr

ASTRA Unser Bier
**Clubheim
Einigkeit**
Gaststätte
21109 HH-Wilhelmsburg · Dratelnstr. 21 · Tel. 753 27 66
Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15°, Fr. ab 12°, Sa. + So. ab 10°
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

Stöberstube

- Umweltladen in St. Raphael -
Ein Rückblick auf 15 Jahre Umweltschutz



Als vor über 25 Jahren die ersten Stimmen zum Schutz der Umwelt laut wurden, belächelte man diese Initiativen vielfach als "grüne Spinnererei". Im Laufe der Jahre setzte sich jedoch auf breiter Basis die Erkenntnis durch, daß doch wohl etwas zum Schutz der Umwelt getan werden mußte. Naturschützer und Wissenschaftler machten sich zu Sprechern, Organisationen und letztendlich auch die politischen Parteien griffen das Thema auf.

So auch kirchliche Kreise. In unserer Gemeinde St. Raphael fanden sich im Herbst 1984 einige Frauen und Männer aus der Gemeinde sowie weitere interessierte Bürger um die damalige Gemeindepastorin Renate Lindemann zusammen und wurden aktiv. Sie überlegten: Welchen Beitrag können wir zur Förderung des Umweltbewußtseins leisten?

Ein Kellerraum im Gemeindehaus wurde in Eigenarbeit hergerichtet. Interessierte wurden eingeladen, um bei einer Tasse Kaffee über die Problematik zu diskutieren. Die Gruppe brauchte einen Namen, der projektbezogen, einprägsam und gleichzeitig lustig sein sollte. So kam man auf "Liesel Unkrauts Stöberstube". Als Wappenzeichen wurde der Löwenzahn gewählt.

In der Stöberstube verkaufte man Second-Hand-Kleidung, umweltfreundliche Produkte für den Haushalt sowie Umweltpapier, das damals in Wilhelmsburg sonst nicht erhältlich war. Ferner erstellte die Gruppe eine Umweltscheibe mit nützlichen Tipps für den Alltag. Dann kamen noch Produkte aus der "Dritten Welt" dazu, die wir bis heute von der Gepa-

Zentrale in Hamburg beziehen. Die Gepa ist eine Handelsorganisation, die Produkte wie Kaffee, Tee, Zucker, Honig u.a. zu fairen Preisen bei den Erzeugern in Entwicklungsländern, meist Kooperationen oder Kleinbauerngenossenschaften, einkauft. Heute werden die Produkte des fairen Handels auch schon in vielen Lebensmittelläden angeboten.

Später wurden noch Brot und Getreideprodukte aus ökologischem Anbau, bezogen von der Bohlsener Mühle bei Uelzen, in das Angebot der Stöberstube aufgenommen. Auch wechselten im Laufe des nunmehr 15jährigen Bestehens der Stöberstube die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter. Aber die Zielsetzung, einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, ist geblieben.

Die Verwendung der Verkaufserlöse wurde auch von diesem Ziel bestimmt. In den ersten Jahren spendete die Stöberstube an die Umweltorganisation Robin Wood, aber auch an die Welthungerhilfe. Inzwischen versuchen wir, die Überschüsse stärker regional und projektbezogen einzusetzen. Einmal jährlich vergeben wir den mit 300 DM dotierten Umweltpreis der Stöberstube an Schulklassen

oder Kindergruppen, die sich vor Ort aktiv im Umweltschutz engagieren. 1998 wurden das BUND-Projekt Feuchtwiese in Stillhorn und die Solaranlage des Gymnasiums Kirchdorf-Wilhelmsburg bezuschußt. Außerdem unterstützt die Gruppe das Hamburger Spendenparlament durch Mitgliedschaft und spendet regelmäßig an die Gemeinde St. Raphael, z.B. für die Bepflanzung des behindertenfreundlichen Aufgangs.

Da sich heute im Sprachgebrauch der Begriff "Wildkraut" anstelle von "Unkraut" eingebürgert



Agentur für interaktive Medien

Reinhard Waitschat
Geschäftsführer

RW-Media / Reinhard Waitschat
Bei der Schmiede 12 a
21109 Hamburg
Tel. & Fax: 040 / 754 05 33
E-Mail: waitschat@cityweb.de

Beratung
Konzeption
Design
Programmierung
Produktion

hat, wurde auch der Name der Jetztzeit angeglichen. Er lautet nun einfach und sachbezogen "Stöberstube - Umweltladen in St. Raphael". Der Löwenzahn steht aber weiterhin im Mittelpunkt unseres Logos.

Wer Interesse an weiteren Informationen oder einer Mitarbeit hat, ist herzlich eingeladen, bei uns hereinzuschauen. Geöffnet ist die Stöberstube freitags von 10 bis 15 Uhr - außer in den Schulferien.

Harry Hellmuth

Helene Stepulack aus Wilhelmsburg wäre in diesem Jahr 100 geworden... Im hohen Alter griff sie immer wieder mal zum Stift, um ihre Gedanken in kleinen Gedichten zusammenzufassen und einem kleinen Heftchen anzuvertrauen, daß uns jetzt ihre Kinder zur Verfügung stellen. Das erste Gedicht in diesem Heft beschäftigt sich mit der Sturmflut 1962:

Nach der Flut (gedichtet 1963)

Die Flut, sie kam, die Flut, sie ging,
man konnte es nicht fassen,
wie viele, viele Menschen hier
ihr Leben mußten lassen.

Manch Häuschen war so schmuck
instand,

wie sah es damals aus:
Der Garten lag verwüstet da,
manch Möbelstück vor'm Haus.

Doch wir verloren nicht den Mut,
obwohl so viel geschehn;
es packten alle fleißig an,
das Leben muß ja weitergehn.

So ging die Flut, mit ihr die Zeit;
wie sieht es heute aus?

Die Gärten liegen geordnet da,
kein Möbelstück vorm Haus.

Die Deiche sind jetzt höher gebaut,
die Hoffnung bleibt bestehn,
daß eine Flut, wie diese war,
nie wieder wird geschehn.

Das Schilfrohr

- eine ökologisch wichtige Pflanze am Elbufer -
- Teil 2 -

Schilfröhrichte sind fast ausschließlich aus einer Pflanzenart aufgebaut, wenige andere Pflanzen können darin leben. Nur im Frühjahr dringt genügend Licht bis zum Boden vor und dann blühen mit gelben Blüten das Scharbockskraut und die Sumpfdotterblume zwischen den toten Schilfhalmen. Wo das Schilf etwas lichter steht, entwickeln sich im Sommer z.B. Fluß-Greiskraut, Wolfstrapp, Wiesen-Alant und Zaunwinde.

Im Vergleich mit einem Getreidefeld, einer Monokultur, könnte man das Schilfröhricht als eine "natürliche Monokultur" bezeichnen. Es gibt allerdings einen gravierenden Unterschied: Das Getreidefeld ist ein instabiles Gebilde, das ohne menschliche Eingriffe schnell vom Unkraut überwuchert wird und auf den einjährigen Nutzpflanzen breiten sich dann Schädlinge und Krankheiten aus. Dem gegenüber sind die natürlichen Schilfröhrichte sehr beständig. In diesem Lebensraum haben sich komplizierte Beziehungen zwischen Pflanzen und Tieren herausgebildet.

Einen besonders eigenartigen Entwicklungsgang haben die "Schilfeulen", verschiedene Arten aus der großen Schmetterlings-Familie der Eulen (Abb. A). Im Herbst legen die Weibchen der Gelbbraunen Schilfeule ihre Eier unter den Blättern des Schilfrohres ab. Die Eier überwintern und in der Zeit von April bis Mai schlüpfen daraus kleine Raupen. Jede der Raupen frißt ein "Einstiegsloch" in den unteren Abschnitt einer Schilfpflanze und kriecht in den hohlen Halm hinein. Geschützt im Inneren des Stängels ernährt und entwickelt sich das Tier (Abb. B). Mit wachsender Körpergröße muss die Raupe mehrfach auf Halme mit größerem Durchmesser umsiedeln. Durch ein "Ausstiegsloch" im oberen Teil der Pflanze kriecht das Tier heraus und dringt erneut in einen geeigneten Halm ein. Wenn die Raupe im Sommer eine Länge von etwa 3 cm er-

reicht hat, geht sie in das Puppenstadium über. Vor der Verpuppung beißt die Raupe ein ovales "Schlüpfenster" in den Halm und läßt dabei die dünne Außenschicht des Stengels stehen (Abb. C). Im Juli/August kann der fertige Schmetterling durch diese Öffnung ins Freie gelangen.

Die von den Raupen befallenen Schilfhalme sterben ab. Außerdem stehen die Schilfeulen mit zahlreichen anderen Lebewesen in Beziehung. Für viele Vögel sind sie wichtige Nahrungstiere, manche Insekten, z.B. Schlupfwespen legen als Brutparasiten ihre Eier in die Raupen der Schilfeulen ab, während andere Insekten (Fliegen, Käfer, Fransenflügler) und Spinnen in den Halmen leben, die von den Raupen leergefressen wurden. Parasitische Pilze entwickeln sich auf dem Kot der Raupen Man benötigte viele Textseiten, um die Lebensgemeinschaften der Schilfröhrichte einigermaßen vollständig zu beschreiben. Dabei würde sich auch zeigen, dass über die Lebensweise zahlreicher Organismen bisher erst recht

wenig bekannt ist.

Seit einigen Jahrzehnten wird in Europa ein Rückgang der Schilfbestände beobachtet. Dieses "Schilfsterben" scheint in erster Linie auf den Menschen zurückzuführen sein: Durch die Verbauung der Ufer und Absenkung des Grundwassers wird der Lebensraum der Röhrichte eingeschränkt. Motorboote erzeugen einen Wellenschlag, der die Halme umknicken läßt und bei zu starker Belastung des Wassers mit Nährstoffen bilden die Schilfpflanzen nur in ungenügendem Maß Festigungsgewebe aus, welches die Halme aufrecht hält. Natürliche Faktoren, wie der Fraß von Bisamratten oder Bläbühnern und der oben dargestellte Insektenbefall können zusätzlich wirksam sein. Ein Verlust der Röhrichte hätte eine erhebliche Verarmung der Pflanzen- und Tierwelt zur Folge.

Dieter Wiedemann

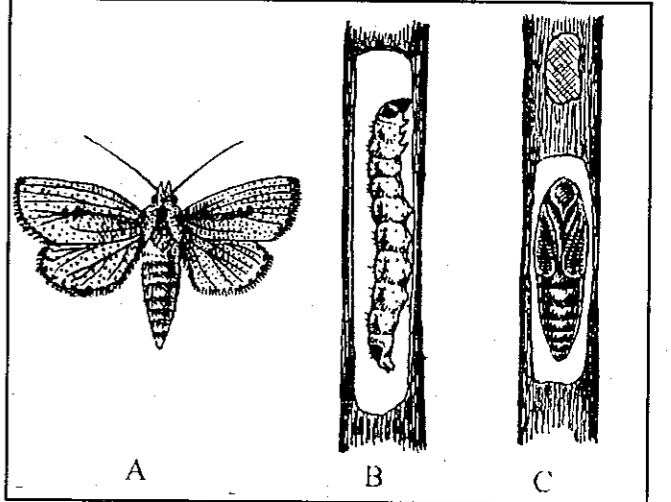
Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen



Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

Mode-Eck
Sunda Waldeck

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

Damen- und Herrenmoden - top-aktuell
Für Damen: Größen 34 - 54
Typgerechte Farbanalyse

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541449

Radio **VOGEL** *Fernsehen*

Otto Vogel

- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst



Umweltsenator in Georgswerder

Am Sonnabend, 30. Januar 1999, war Umweltsenator Alexander Porschke zu Gast beim AK Georgswerder. An der Gaststätte "Kupferkrug" am Niedergeorgswerderdeich trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises sowie einige GAL-Vertreter und die Presse, um bis zum Mittag mit dem Senator einige ausgewählte Orte im Stadtteil Georgswerder anzufahren und zu besichtigen. 15 Leute kamen so in den Genuß eines schönen Wintertages.

Mit dem Kleinbus der Umweltbehörde und einigen PKWs hielten wir nach kurzer Fahrt am Kleingartenverein 111 an der Fiskalischen Straße, wo dem Besuch aus Hamburg die Sorgen der Parzellenbewohner dargelegt wurden. Wegen der immer wieder aufkommenden Diskussion in Wilhelmsburg, dort Gewerbe anzusiedeln, waren die Bürger in Angst, ihre Kleingärten aufgeben zu müssen. Doch Herr Porschke konnte sie insofern beruhigen, daß ggf. dann auch Ersatzflächen zur Verfügung gestellt werden müßten, die die Stadt aber nicht habe. Er sagte auch, daß Wilhelmsburg im Gegensatz zu Rest-Hamburg überdurchschnittlich mit Kleingärten versorgt sei.

Der zweite Halt war dann an den Ziegelei-Teichen unterhalb der Deponie. Von dünnem Eis überzogen lagen die Teiche in der Wintersonne, ockerfarben bewegte sich das Schilf leicht im Wind, eine friedvolle Stille lag über der Landschaft, die auch den Umweltsenator beeindruckte. Wir empfahlen dem Senator, daß die Umweltbehörde als hierfür zuständig dafür sorgen solle, die Teiche nicht verschlammen zu lassen. Als notwendiger Grünausgleich zur Deponie sind die Teiche wichtig für uns. Ein Angelverein hat sie gepachtet, und sie sind nicht zugelassen für Wassersport oder Schlittschuhlaufen, um die dort brütenden vielen Vogelarten nicht zu stören.

Dritter Stop war am Obergeorgswerder Hauptdeich. Man ging zum dortigen Spülfeld, und schon auf dem Weg erboste uns die illegale Ablagerung von ca. 40 Altreifen auf einer seitlichen Wiese. Im Gespräch gab es gegensätzliche Meinungen über die Gefahr, die von den Staubemissionen der Spüler ausgeht. Problematisch sei, so der Umweltsenator, die Staubverdriftung der oberen,

60 cm hohen Schlickschicht, die erheblich mit gefährlichen Giften, wie z.B. Arsen, belastet sei.

Vierte Station war der Parkplatz der Fa.

Räder-Vogel. Hier wurde die für die Anwohner des Jenerseiteiches unhaltbare Situation durch parkende Fahrzeuge von Firmenmitarbeitern beklagt, die teilweise die Grundstückseinfahrten blockieren. Man würde sich auf Ortsebene um eine Verbesserung kümmern müssen, meinte Herr Porschke. Ein Teilnehmer dachte an eine Überbauung des vorhandenen Firmenparkplatzes mit einem kleinen Parkhaus.

Der nächste Haltepunkt war das Bullert-Gebiet. Allgemein wurde der Wunsch geäußert, den Bullert als Grünfläche mit den vorhandenen Weiden zu erhalten.

Um dem Senator einen besseren Überblick zu verschaffen, fuhren wir noch durch den von Kleingärten umsäumten Hövelweg, entlang der Dove Elbe und durch die Buschweide sowie durch die mit vielen Neubauten erschlossene Hövel-Siedlung, bis wir zu einem einstündigen Abschlußgespräch im "Kupferkrug" einkehrten, wo das Wirtsepaar Riege extra für uns geöffnet hatte und zu Kaffee und Butterkuchen einlud. Das unterwegs Gesehene wurde noch einmal erörtert, und Frau Schors vom AK Georgswerder erläuterte dem Gast das Müll-Modell, das auf große Zustimmung stieß - auch bei den anderen Gästen. Sie lobte die hervorragende Unterstützung durch Herrn Ganschow von der Stadtreinigung. Herr Porschke sagte uns auch die Mitarbeit der Umweltbehörde zu. Frau Pawelczyk sei für alle Fragen der Umweltverschmutzung die richtige Ansprechpartnerin.

Nach 3 1/2 Stunden ging die informative Veranstaltung zu Ende und Herr Porschke sagte, er sei überrascht gewesen, wie viele schöne Ecken es doch hier in Georgswer-

Computer!

Ob gewerblich oder privat - für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.

Wir bieten die Lösung!

Computer - Netzwerke - Internet - ISDN, vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.

Tel. + Fax: 040/752 88 56
e-Mail: pc.holm@gmx.de

Notfallnummer:
0172-59 39 601



der gäbe, man müsse erst einmal vor Ort gewesen sein, um richtig beurteilen zu können, wie ein Stadtteil aussieht. Mit einem Dank an den Arbeitskreis verabschiedete er sich, versehen mit einem Berg von Informationen.

Klaus Meise

BI Ausbildungswerkstätten: Zusätzliche Plätze zur Arbeits- und Berufsorientierung

Die sogenannte ABO-Maßnahme der BI Ausbildungswerkstätten wird ausgeweitet. In diesem Jahr können jeweils 10 Jugendliche gleichzeitig betreut werden. Das Angebot beinhaltet das Erlernen von Grundfertigkeiten in den Bereichen Holz, Metall und Gesundheit, sowie Förderung in den allgemeinbildenden Fächern und von deutschen Sprachkenntnissen.

ABO richtet sich an Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren, gern ausländischer Herkunft oder Spätaussiedler, die noch keinen Einstieg in das Berufsleben gefunden haben. Verbunden mit der Maßnahme ist ein Praktikumsvertrag mit einer monatlichen Vergütung von 500 DM netto.

Von den bisherigen TeilnehmerInnen wurde besonders positiv hervorgehoben, daß der Ein- und Ausstieg ständig möglich ist und die praktischen Arbeiten im Vordergrund stehen.

Interessierte Jugendliche können unter der Telefon-Nr. 753 20 36 mehr erfahren oder kommen einfach in die Industriestraße 107 in unsere Werkstätte.

BI Ausbildungswerkstätten

REFORMHAUS EKZ WILHELMSBURG

Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 Hamburg • Tel. 75 49 20 15

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



Wer kennt's...?

Natürlich haben viele WilhelmsburgerInnen richtig erkannt, daß die Luftaufnahme in unserer Januar-Ausgabe das Bahnhofsviertel zeigte.

So faxte uns Gerhard Pump, der inzwischen in Altona wohnt: "Da der gesamte Neubau Ecke Keindorffstraße/Max-Eyth-Straße fehlt, muß das Bild vor 1929 entstanden sein, denn diese Blocks wurden 1929/30 gebaut. Ich vermute, daß die Aufnahme aus einem "Zeppelin" gemacht wurde. Fuhr nicht "LZ Graf Zeppelin" 1928 seine berühmte Deutschlandfahrt?"

Deutlich zu erkennen ist links neben der Kirche die alte Kapelle, die etwa 1933 abgerissen wurde, um dem Gemeindehaus Platz zu machen; danach folgte in der Jungnickelstraße dann das Gebäude mit dem Postamt. Der Solitärbau rechts ist die Schule an der Buddestraße, ringsherum der Schulhof mit der "Baracke" - auch damals gab es schon zu wenig Klassenräume!

Interessant ist, daß sogar "Dörtels Garten", ein Parkgelände im Winkel zwischen Parallelstraße und Thielenstraße zu sehen ist; der weiße Fleck darin könnte die "Tanzfläche" sein; es war eine große, runde glatte Betonfläche, von uns Kindern als Rollschuhbahn genutzt.

Dann ist die "Spielwiese" (- wo der Zirkus sein Zelt errichtete und Zigeuner lagern durften -) zu sehen, bevor die Kleingärten mit ihren Lauben beginnen. Die dann folgenden beiden Sportplätze sind nicht zu sehen.

Des weiteren erkennt man in dem offenen Karree zwischen Keindorff- und Jungnickelstraße die Badeanstalt mit den Kläranlagen (- die helle Fläche am linken Bildrand). Vorne - im Süden und Osten - sind weitere Gärten zu sehen.

Über die Gleise der Eisenbahn führt die "Bahnhofsbrücke" (heute Thielenbrücke), links fängt die Dratelnstraße an, rechts geht es zur Güterabfertigung. Hinter der Gaststätte "Zur Palme" fängt das Gelände der "Palminwerke" an und die Rotenhäuser Straße führt nach links in den Westen.

Das ist eine schöne Aufnahme, sie bringt mir viele Erinnerungen an eine selige Kinderzeit!"

Auch Otto Lohmann erkannte vieles wieder: Die Kleingärten der Eisenbahner im Vordergrund, das Schulgebäude Buddestraße, die Badeanstalt. Er schrieb außerdem: "Hinter der Bebauung sind die Bahnanlagen mit dampfender Lok zu sehen. Dahinter ein Abschnitt der Dratelnstraße mit dem Dittmerschem Bauernhaus."

Er meint allerdings, daß die Häuser Ecke Max-Eyth-Straße/Keindorffstraße - etwa 1930 erbaut - auf dem Bild erkennbar sind und datiert die Aufnahme daher auf die Zeit zwischen 1930 und 1945, "denn 1945 wurde die Kirche zerstört."

Harry Hellmuth wiederum nimmt an, daß die Aufnahme 1930/31 entstanden ist; sein "Schlüssel" ist wiederum die kleine Kapelle, die für den Neubau des Gemeindehauses abgerissen wurde: "Das Gemeindehaus wurde am 4. Dezember 1932 eingeweiht - und durch Bomben am 23./24. März 1945 zusammen mit der Kirche zerstört."

WIR wollen den "Streit" schlichten: Die Aufnahme der "Luftverkehrsgesellschaft Hamburg" entstand am 16. November 1928.

Auch Ursula Mohncke schrieb, daß das Bild schöne Erinnerungen an's alte Wilhelmsburger Bahnhofsviertel wachrief:

"Im Hintergrund rechts ist der Rangierbahnhof in der Industriestraße nicht zu übersehen, das breite Schienennetz mit dem Bahnhof und der Thielenbrücke.



Am Bahndamm war ein stiller Teich, wir Kinder nannten ihn immer Ententeich. Und unten im Grund gegenüber vom Bahnhof gab es einen Spielplatz für uns Kinder, mit dicken Bäumen bewachsen. Leider konnte ich nie dabei sein, wenn ein Kleinzirkus dort mit seinen Tieren auftrat."

Ernst Bartsch erkannte natürlich das Bahnhofsviertel, und noch einige Details: "Rechts vor der Gaststätte "Zur Palme" ist der alte Güterschuppen zu sehen. Am Bildrand oben dann die Georg-Wilhelm-

Schultze

Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Straße, sie hieß damals noch Chaussee. An der Kreuzung mit der Marionstraße stand die Gaststätte Schulte und der Sportplatz vom damaligen Wilhelmsburger Fußballverein 1909."

Marianne Friedrich schrieb ebenfalls: "Man erkennt noch den alten Verlauf der Dratelnstraße mit den nicht mehr vorhandenen Häusern, ferner das Haus und die Ländereien von Dittmer. Auch die Schule ist so nicht mehr vorhanden. Zu der Aufnahme fallen mir noch viele Erinnerungen ein, aber um alles aufzuschreiben, würde meine Karte nicht reichen."

Unser neues, altes Bild zeigt eine kleine Idylle. Weiß jemand, wo es zu finden war ... oder etwa noch ist?

UMWELT entlasten durch Wartungsdienst

ARNOLD  75 12 77
RÜCKERT

Heizungstechnik

Not- u. Störungsdienst

21107 HH, Schmidts Breite 19

Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.



Die Seite für uns

Was war los?

Party der W8 in der Markthalle

Die Party am 22.01.99 sorgt für eine volle Markthalle. Als wir den Raum betreten, umweht uns der süßliche Duft des Orients. Die Stimmung ist ziemlich ausgelassen, obwohl es an der Deko etwas mangelt und die Tanzfläche zu klein ist. Vielleicht ist das Veranstaltungsmotto „Blockfest“ auch zu wörtlich genommen worden, der DDR-Charme ist megamäßig durchgeschlagen. Am schönsten ist noch die Modenschau. Die Klamotten sind sehr stilvoll. An der Musik ist nichts auszusetzen, da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Eine Stunde hat uns trotzdem gelangt, wir sind dann weitergezogen in den Juice Club.

A.B.

Das Hirn in der Faust....

Boxkampf auf Großbildleinwand

Am 17.01.99 treffen sich 142 (!) Boxfreaks im HdJ um den Fight Tyson / Botha zu sehen. Um 3.30 in der Nacht, wenn das nicht abgedreht ist- haben die nichts besseres zu tun?! Gegen 6.00 Uhr ist es dann endlich soweit. Ca. 15 Minuten dauert die Prügelei. Dann ist es vorbei, der Schnarcher neben mir hat die Peinlichkeit nicht mitbekommen. Schön für ihn. Einige hochintelligente Äußerungen des Siegers ins Mikrofon (Ich bin bereit für meine Ehre zu kämpfen und notfalls auch zu sterben“- oder so ähnlich!) runden das Bild dieser Farceveranstaltung ab und lassen die HdJ-Mitarbeiter erschauern.-Wo sie uns doch immer das Gegenteil predigen. Die Wahl zum HdJ- Gesichtältesten scheitert in dieser Nacht übrigens am Überangebot.

Information

Zum Thema „Ausbildung“ gibt es diesmal einen besonders guten Tip der BI Ausbildungsveranstaltungen:

Zusätzliche Plätze zur Arbeits- und Berufsorientierung

Näheres dazu findet Ihr auf Seite 18.

Neu im JuZ:

Ende Februar starten neue Computerkurse im Jugendzentrum Kirchdorf-Süd

Für 10- bis 14jährige:

Dienstags, 16 bis 18 Uhr
Donnerstags, 16 bis 18 Uhr

Für 15- bis 21jährige:

Dienstags, 18 bis 20 Uhr
Donnerstags, 18 bis 20 Uhr

Für Mädchen:

Mittwochs, 16 bis 18 Uhr

Anwenderübungsstunden:

Montags und freitags zwischen 17 und 19 Uhr.

Näheres erfahrt Ihr im JuZ unter der Tel.-Nr. 750 90 71.

Diese Kurse richten sich an Kinder und Jugendliche, die sonst kaum Gelegenheit haben, den Umgang mit dem Computer außerhalb der Schule zu üben. Auch können Jugendliche, die schon länger nicht mehr zur Schule gehen, hier etwas Neues für sich entdecken. Alle Kurse werden von einer erfahrenen Lehrkraft begleitet.

Diese Seite wurde erstellt von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen.
Für Anregungen oder Fragen stehen das HdJ-Wilhelmsburg Tel.. 75 32 592 oder das Jugendzentrum Kirchdorf-Süd Tel.: 750 90 71 gern zur Verfügung.

Ausbildungsplatz gesucht!

Mehmet Beyoglu, 16 Jahre alt, sucht einen Ausbildungsplatz in einem kaufmännischen Beruf.



Mehmet besucht die zehnte Klasse der Realschule Stübenhofer Weg und wird im Sommer die Mittlere Reife erreichen. Sein Notendurchschnitt ist zum Halbjahresende 3,0. Mehmet interessiert sich besonders für eine Ausbildung zum Automobilkaufmann oder zum Bürokaufmann. Dabei ist er aber auch für andere Branchen im kaufmännischen Bereich offen. Wer einen entsprechenden Ausbildungsplatz anbieten kann und Mehmet's Bewerbungsunterlagen einsehen möchte, oder Tips und Empfehlungen für Mehmet Beyoglu hat, schreibe bitte an den Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 Hamburg
Kennwort: Mehmet Beyoglu

Tür auf zur Welt der Bücher...!

Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Leserbriefe

“50 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte” (WIR, Januar 1999):

“Frau Raum-Blöcher, Pastorin, schreibt u.a.: “Die Erinnerung an die Menschenrechte spricht Themen an, die wir so ohne weiteres aus **den heiligen Büchern der Weltreligionen** nicht entnehmen können” etc. - Das ist richtig!

Aber: In der Bibel, die ja Gottes Wort und Wille enthält (wem sage ich das!?) finden wir alles, was Gott uns zu sagen hat, ganz persönlich und auch global. - Ist es nicht Aufgabe einer Pastorin - wenn sie denn schon die Gelegenheit hat - daran zu erinnern?!”

Karin Traussen, 21109 HH

“Der kleine Insel-Ritter Willibald” (WIR, Januar 1999):

“Ich lese den WIR. Zwar bin ich mit den Berichten und Erkenntnissen nicht immer ganz einverstanden, aber das gehört wohl zur Meinungsbildung.

Nun finde ich in der Januar-Ausgabe 1999 eine Mitteilung, daß der kleine Insel-Ritter Willibald traurig ist, weil die Menschen, oder doch wenigstens einige von ihnen schlecht, weil unbelehrbar, ewig gestrig und sonst etwas sind, was man so jemandem nachsagt.

Leider konnte ich über diese Erkenntnis hinaus - die ja Allgemeingut ist - in dem Schriftsatz keinen Inhalt finden. Ich kann mir nicht vorstellen, daß Willibald allenfalls eine allgemeine Publikumsbeschimpfung im Sinne hatte.... Helfen Sie mir bitte mal.”

Willy Ganter, 21109 HH

(Es ist manchmal schwierig, Roß und Reiter mit Namen zu nennen ... Mit den Pferden ist es z.B. so: Sie können nicht unsere Sprache, verstehen aber sehr gut, wenn sie gemeint sind. Die Red.)

Trüber Tag

*Bist Du schlecht gelaunt,
mein Freund,
weil die Sonne heut' nicht scheint?
Gab es Ärger im Büro?
Laß Dir raten: Sei doch froh
und genieß den Tag voll Lust,
weil Du nicht
zum Zahnarzt mußt!*

Helga Bauch,

72297 Seewald / Eisenbach
(... die, wie Sie schrieb, als “ausgewanderte” Wilhelmsburgerin immer Freude am “WIR” hat! Die Red.)

Dora Gartmann Ausstellung

(UFA) Am 26. Februar 1999 um 17.30

Uhr wird die Dora-Gartmann-Ausstellung im Bürgerhaus eröffnet. Leider kann die Schirmherrin dieser Ausstellung, Ortsamtsleiterin Heike Severin, nicht persönlich anwesend sein, sie wird aber von Frau Weidemann, ihrer Verwaltungsleiterin, vertreten.

Zu unserer großen Freude wird **Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel**, ein hervorragender Kenner der Bildenden Künste, in einer Ansprache die Bilder bewerten und, so hoffen wir, ihre Bedeutung herausstellen.

Ganz besonders freuen WIR uns auch

Dora Gartmann, geb. Wolkau, kam am 4. Februar 1891 am Ernst-August-Deich in Wilhelmsburg zur Welt und verstarb am 7. Juli 1961. Sie wurde auf dem Friedhof Finkenriek beigesetzt.

Bereits in frühen Jahren fing sie an zu malen und hat sich im Kriegswinter 1941/42, ermutigt durch ihren Sohn, der Studienreferendar am Wilhelmsburger Gymnasium war, an der Kunsthochschule für Bildende Künste, bei den Professoren Zeschka und Spanier, eintragen und ausbilden lassen.

Frau Gartmann lebte mit ihrer Familie in der Veringstraße 58 und wird von Men-



Veringstr. 58: Hier hat Dora Gartmann viele Jahre gewohnt. Foto: Ilcinz Wernicke

über die Zusage von **Iris Dehning Bergmann, geb. Gartmann**, einer Enkeltochter von Dora Gartmann, zur Ausstellungsöffnung zu kommen.

Die Bilder können ab Freitag, 26.2., von 17.30 bis 22 Uhr und Sonnabend, 27.2., und Sonntag, 28.2., jeweils von 11 bis 20 Uhr besichtigt werden. Veranstalter wird die Ausstellung vom InselRundblick. Weil WIR die Bilder nicht versichern können, müssen wir sie während der gesamten Ausstellungszeit beaufsichtigen, aus diesem Grunde kann die Ausstellungszeit nicht verlängert werden.

Wer uns außer den in den letzten Ausgaben bereits genannten Besitzern ein Bild von Dora Gartmann zur Verfügung stellen möchte, muß sich zwecks Absprache mit uns in Verbindung setzen. (Ursula Falke, Tel. 754 37 32, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Tel. 752 01 70).

schon, die sich noch an sie erinnern, als bescheidene, immer freundliche Frau beschrieben. Mit einem melkschemelartigen Hocker ausgerüstet, zog sie durch Wilhelmsburg, besonders oft auch ins Heuckenlock, um zu malen, was sie sah. So oft ihre bescheidenen Verhältnisse es zuließen, fuhr sie nach Taormino, Sizilien, immer auf der Suche nach neuen Motiven.

Die Bilder sind Zeugnisse ihrer Zeit. Da sie der Allgemeinheit nicht zugänglich sind (nur einige hängen im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg), freuen wir uns sehr, daß durch die Aufrufe in unserer Zeitung so viele Menschen bereit waren, ihre Bilder für diese Ausstellung zur Verfügung zu stellen. So können wir dazu beitragen, daß Dora Gartmann nicht vergessen wird.

Depression wird oft nicht erkannt

Beginn einer Info-Serie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK)

10 bis 15 % der deutschen Bevölkerung leiden zumindest zeitweise unter Depressionen. Die meisten könnten mit einer geeigneten Therapie von ihrer Krankheit befreit werden. Könnten - denn nur in jedem zweiten Fall erkennen Ärzte die Krankheit. Manchmal tritt sie nur versteckt auf, etwa in Form von Kopf- oder Bauchschmerzen, Müdigkeit oder vermindertem Antrieb.

Wer an einer Depression leidet, ist selbstmordgefährdet. In modernen Gesellschaften nehmen sich 20 von 100.000 Einwohnern das Leben. In 4 von 5 Fällen war eine depressive Erkrankung die Ursache. Hansgeorg Volgmann, Bezirksgeschäftsführer der DAK Harburg: "Bei älteren, vereinsamen, kranken oder an Schmerz leidenden Menschen ist die Rate am höchsten. Aber auch bei jungen Menschen steigt sie stark an."

Traurig waren sicherlich die meisten Menschen schon einmal. Doch welches sind die Ursachen des krankhaften Seelenleidens, der Depression? Wie erkennt man sie und welche Formen gibt es? Wie können Angehörige und Freunde weiterhelfen? Eine Serie

in Zusammenarbeit mit der DAK Harburg wird diese und weitere Fragen beantwortet.

Depression hat häufig mehrere Ursachen

Experten unterscheiden hauptsächlich zwischen organischen, reaktiven und endogenen Depressionen. Dabei spielen Verlauf und Ursache der Erkrankung eine wichtige Rolle.

Die Ursache des organischen Krankheitsbildes liegt häufig in Veränderungen des Gehirns, beispielsweise nach einem Schlaganfall. Aber auch durch einen gestörten oder veränderten Hormonhaushalt während der Pubertät, nach einer Schwangerschaft und in den Wechseljahren können Depressionen entstehen. Dies gilt ebenso für Virusinfektionen, Erkrankungen wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Krankheiten und die Parkinsonsche Krankheit. Auch Medikamente wie die Anti-Baby-Pille können Depressionen auslösen.

Die reaktive Depression ist eine Überreaktion eines psychisch empfindlichen Menschen auf ein schlimmes Erlebnis. Der Tod eines nahen Angehörigen, die Trennung vom Lebenspartner, eine das Selbstwertgefühl verletzende Kränkung, berufliche oder finanzielle Krisen sowie tiefgreifende negative Erlebnisse wie Unfälle können die Überreaktion auslösen.

Zu den schlimmsten Formen des Krankheitsbildes gehört die endogene Depression. Endogen bedeutet "von innen heraus". Diese Form geht mit einer hohen Selbstmordrate einher. Die Ursache ist meist unbekannt. Vermutet werden Vererbung und Stoffwechselstörungen des zentralen Nervensystems. Die Symptome treten immer wieder in Anfällen auf. Auch negative und belastende Ereignisse können der Auslöser sein. Deshalb ist die Abgrenzung zur reaktiven Depression so schwierig.

Etwa 15 % aller Depressions-Patienten haben konkrete Suizidgedanken,

weitere 40 % dachten schon einmal ganz allgemein daran, sich das Leben zu nehmen. Morgens ist die Stimmung häufig am schlechtesten, bessert sich aber im Verlauf des Tages.

Eine leichte Art der depressiven Verstimmung ist die saisonal abhängige Depression (SAD). Sie tritt im Herbst und Winter auf.

In der nächsten Ausgabe:
Anzeichen der Depression

Kein Stadtteilstadt "666 Jahre..." in diesem Jahr

(at) "666 Jahre Wilhelmsburg hinter Deichen" - das war als Motto für ein Stadtteilstadt in diesem Jahr angedacht; es sollte im September auf dem Rotenhäuser Feld gefeiert werden.

Es gibt eine ganze Reihe von Gründen, weshalb dieses Vorhaben zumindest für dieses Jahr jetzt doch fallengelassen wurde: Die Tatsache, daß in Wilhelmsburg in diesem Jahr wieder eine ganze Reihe Feste auf dem Kalender stehen, in die viele Einrichtungen und Organisationen eingebunden sind; das Vorhaben, einen Wilhelmsburg-Stand auf "Du und Deine Welt" zu gestalten - auch dies mit vielen anderen gemeinsam -; die doch schon wieder recht kurze Vorbereitungszeit; die finanziellen Sorgen des Bürgerhauses, das wieder die Koordination übernehmen wollte Kurz und gut: **Kein Stadtteilstadt in diesem Jahr. Dafür jetzt schon Beginn der Planung für ein riesengroßes Fest**

WILHELMSBURG 2000
im Sommer nächsten Jahres. Und dann wirklich mit allen zusammen!

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Artikel 1: Alle Menschen sind frei und gleich geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Eine junge Frau und ich sprachen an einem der Tage des Zuckerfestes über ähnliche Fastenzeiten vor wichtigen Feiertagen des Christentums und des Islam.

"Schauen Sie diese Pflanze an (- es war ein Ficus benjamini -), sie hat eine starke Wurzel und so viele Blätter", sagte sie, "so sehe ich die Menschen!"

Friederike Raum-Blöcher,

Im Gespräch mit...

Ralf Schneider, Leiter des Kindertagesheimes Eckermannstraße

WIR: In Wilhelmsburg gibt es viele Kindertagesstätten, in denen sicherlich überwiegend Frauen die Kinder betreuen. Macht diese Einrichtung da mit Dir als Tagesheimleiter eine Ausnahme?

Ralf Schneider: Nein, in Wilhelmsburg gibt es noch sieben Kindertagesheime der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten e.V. Davon werden zwei von männlichen Sozialpädagogen geleitet und in vielen Gruppen arbeiten männliche Erzieher. Das ist für die Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder auch sehr wichtig. Als ich vor dreißig Jahren mit meinem Sozialpädagogik-Studium begann, war ich noch eine seltene Spezies, die sogar in der Presse Erwähnung fand.

WIR: Wieviele Kinder können in dieser Einrichtung betreut werden?

Ralf Schneider: Zur Zeit sind bei uns 211 Kinder und ab April 290, weil wir dann mit der Krippe Jenaer Straße zusammengelegt werden. Dann sind wir Hamburgs größte Kinderbetreuungseinrichtung.

WIR: Welche Altersgruppen betreut Ihr und mit welchem personellen Aufwand?

Ralf Schneider: Das Kindertagesheim Eckermannstraße und auch alle anderen 198 Einrichtungen Hamburgs haben in den letzten Jahren starke strukturelle Veränderungen erlebt. Auslöser war die Einführung der Vollen Halbtagsgrundschule (VHGS) und Sparmaßnahmen in der Kinderbetreuung. Durch die Einrichtung der VHGS sind allein im Bezirk Harburg 20 Vollzeitstellen verloren gegangen. Unser Haus hätte 2,5 Erzieherstellen verloren, wenn wir nicht 35 neue Plätze dazu geschaffen hätten. Wie ich schon kurz erwähnte, werden wir im April mit der Krippe in der Jenaer Straße organisatorisch und personell zusammengelegt. Auch das hat mit Sparmaßnahmen zu tun, eine Leitungsstelle wird gestrichen. Ab April werden in dieser Einrichtung 45 festangestellte ErzieherInnen und SozialpädagogInnen beschäftigt sein, darüber hinaus 10 Mitarbeiterinnen für den Küchen-

und Reinigungsbereich, 10 geringfügig Beschäftigte für Hausaufgabenhilfen, Deutschfördermaßnahmen und Bewegungserziehung (Psychomotorik). Nicht vergessen dürfen wir zwei Zivildienstleistende und einen Ergotherapeuten für unsere beiden behinderten Kinder

WIR: Kommt in solch einem „Großbetrieb“ noch jedes Kind zu seinem Recht?

Ralf Schneider: Das ist unser vorrangig-



Foto: Heinz Wernicke

ges Ziel. Besucher, die unsere Einrichtung nicht kennen, fragen häufig erstaunt, wo denn die vielen Kinder sind. Das ist einfach zu erklären. Die Kindertagesstätte gliedert sich in zwei Gebäudeteile auf: Das alte gemütliche Fachwerkhaus mit den vielen Räumen, der Neubauteil und ab April noch das Gebäude mit der Krippe. Zur Zeit gibt es bei uns fünf Gemeinschaftsgruppen, die alle ihren eigenen Bereich haben, mit Kindern aller Altersstufen wie in einer Familie. Hier können sie in kleinen Gruppen spielen, basteln, werken, können rutschen, klettern, toben oder im Matschraum matschen, und es gibt auch Ruheräume, um sich zu entspannen. Darüber hinaus einen abgetrennten Hal-

lenraum in dem getanzt, geturnt und gefeiert werden kann. Wir wollen, daß die Kinder vielfältige Rückzugsmöglichkeiten haben und wir wollen vor allen Dingen ihre Selbständigkeit fördern. Unsere Kinder sind sehr offen, selbständig und selbstbewußt. Dabei hat jeder Erwachsene „seine Kinder“ im Blick und ist Ansprechpartner bei Konflikten, sucht nach Lösungen bei Entwicklungsstörungen und fördert die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Von morgens 6 bis abends 18 Uhr ist unser Tagesheim geöffnet. Ab 8 Uhr gehen die Kinder in ihre Gruppen, bekommen ein Frühstück, für das die Eltern extra bezahlen, zur Mittagszeit ein Essen, das in unserem Haus hergestellt wird, und nachmittags eine Kleinigkeit zur Kaffeezeit. Kurz nach 13 Uhr stürmen dann die Schulkinder ins Haus, die nach dem Mittagessen bei uns ihre Schularbeiten machen und danach auch gern alle Spielangebote, sogar zwei kleine PCs (wir hätten gern mehr) nutzen.

Auch wenn die Arbeitsbedingungen immer schlechter werden, versuchen wir, die Kinder so gut wie möglich zu fördern.

WIR: Was kommt noch auf Euch zu? Ihr gehört zur Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung, in der die Senatorin Rosemarie Raab ganz gehörig den Rotstift ansetzt. Muß noch mehr gespart werden?

Ralf Schneider: Auch nach dem Zusammenschluß mit der Krippe und der Einsparung einer Leitungsstelle geht es munter weiter, so daß wir nicht zur Ruhe kommen. Im Sachhaushalt-Budget müssen wir 15 % einsparen. Für uns sind das schlappe zwanzigtausend Mark, die wir weniger zur Verfügung haben.

1997 erfolgte eine Elternbefragung (ISKA-Studie) zu den Wünschen und Bedarfen nach Kinderbetreuung in Wilhelmsburg. Vor dieser Befragung hatte das FORUM Wilhelmsburg mit Wilhelmsburger Eltern demonstriert. Auslöser war das Bundesgesetz zum Rechtsanspruch für einen **Kindergartenplatz mit vier Stunden Betreuung ohne Essen**. Um dafür Plätze zu schaffen, sollten Ganztagsplätze abgebaut werden. In der Studie wurde festgestellt, daß viele Eltern eine sechsstündige Betreuung wünschten. Diese Bedarfsausage war für das Amt für Jugend, Frau Senatorin Rosemarie Raab, ein willkommenes Hebel, hier den Rotstift anzusetzen. Die Umwandlung ei-

Kaffee trinken • Trinken • Trinken

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen

Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause
J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Mittagstisch:
12-15 Uhr
(siehe Aushang)
Küche: 18 - 22 Uhr
Sonntagsmenü:
12.30 - 16 Uhr
(siehe Aushang)



Spiel, Spaß, Speis' & Trank!
2 Doppelbundeskegelbahnen!
Darts!

21109 HH / WEZ
Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung • Sanierung • Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüffendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax. : 040-75 60 48 60
e-mail :
ernstburger@vossnet.de

ner 8 Stunden Krippengruppe in eine 6stündige Betreuung erbringt eine Sparrate von 41.000 DM, die Umwandlung einer 8- Stunden-Kleinkindergruppe in 6 Stunden erbringt 51.500 DM. Insgesamt sollen in Wilhelmsburg in den Tagesheimen der Vereinigung 8 Krippen und 7,5 Kleinkindergruppen umgewandelt werden. Die Einsparung bei uns besteht durch Verlust von zwei ErzieherInnen-Planstellen.

Meine Befürchtung ist, daß auch die 6-Stundenangebote am tatsächlichen Bedarf im Stadtteil vorbeigeplant wurden. Bei uns ist die Nachfrage nach Ganztagsplätzen zunehmend. Nichtbelegbare 6-Stundenplätze werden dann wieder zu Personaleinsparungen führen. Ein Teufelskreis ohne Ende.

WIR: Wie wirkt sich eine Stellenumwandlung aus, könnt Ihr den Kindern noch gerecht werden?

Ralf Schneider: Zunächst einmal meine ich, daß in einem Stadtteil wie Wilhelmsburg, alle erdenklichen Maßnahmen getroffen werden müssen, Kinder zu fördern. Die Mittel dafür zu streichen, ist der falsche Weg. Natürlich versuchen wir, den Kindern gerecht zu werden. Aber zwangsläufig bleibt auch viel auf der Strecke, z. B. unser pädagogischer Ansatz, Kinder aller Altersstufen in einer Gruppe zu haben, damit sie lernen, miteinander zu leben, sich zu tolerieren und zu achten, könnte nicht mehr funktionieren, denn eine 6-Stunden-Betreuung ist von 8 bis 14 Uhr, dann sind die Schulkinder grad eine knappe Stunde im Haus. Wir suchen noch nach Lösungen.

WIR: Habt Ihr trotz aller Überlegungen zum Thema Sparen auch Zeit, ein eigenes Profil zu erarbeiten und mit anderen Einrichtungen zu konkurrieren?

Ralf Schneider: Unsere Stärken in der Eckermannstraße, und da möchte ich hier ganz bewußt die Krippe der Jenaerstraße mit einbeziehen, ist die jahrzehntelange verlässliche Kinderbetreuung in Wilhelmsburg. Das Personal der Einrichtungen

Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rillenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Für die gepflegte Erscheinung:

Fußpflege Kosmetik Handpflege

bei
Ingrid Hägewald

Niedergeorgswerder Deich 171, - Tel. 754 65 17

bringt ein h o h e s

Maß an Engagement in die Arbeit ein. Die Fluktuation ist sehr gering, so daß Kolleginnen die zweite Kindergeneration betreuen und damit auch viele Familien und deren Situation in Wilhelmsburg kennen. Natürlich haben wir auch unser Profil, wenn ich diese ganze Angebotspalette aufzählen würde, müßte das ein eigener Bericht werden.

WIR: Habt Ihr auch andere Kontakte zum Stadtteil, außer zu den Eltern?

Ralf Schneider: Das Kindertagesheim Eckermannstraße liegt nicht unter einer Käseglocke, sondern sieht sich als ein Bestandteil im Gemeinwesen von Wilhelmsburg. Wir arbeiten mit vielen Initiativen und Verbänden zusammen, nehmen an Stadtteilstellen teil, sind in einer Arbeitsgruppe im Bürgerbeteiligungsverfahren des Mit-Büro und sind auch sporadisch im FORUM dabei. Besonders wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit den Schulen. Zur Zeit entwickeln wir mit der Schule Rotenhäuser Damm und dem Spielhaus am Rotenhäuser Feld ein Projekt, den Bau-spielplatz hinter dem Bunker am Rotenhäuser Feld zu reaktivieren. Dafür haben wir beim Senat Gelder eingeworben. Das wäre ein Gewinn für viele Kinder.

WIR: Habt Ihr ein eigenes Budget?

Ralf Schneider: Seit einigen Jahren haben alle Einrichtungen der Vereinigung ihre Budgetselbständigkeit. Für alle Ausgaben (außer Personalkosten) steht ein jährlicher Haushalt von 150.000 Mark zur Verfügung, dazu kommen 180.000 Mark für die Ernäh-

rung der Kinder. Alle Ausgabenkonten sind untereinander deckungsfähig. Haben wir zum Beispiel viele Zerstörungen und Reparaturen oder steigen die Preise für Lebensmittel an, muß auf den anderen Konten, z.B. Spielmaterial, gespart werden. Wir leben mit nicht planbaren Risiken und ich bin immer froh, wenn wir zum Jahresende noch einige Gelder zur Verfügung haben. Besonders glücklich bin ich darüber, daß es in Wilhelmsburg Menschen und Firmen gibt, die ein „Spenden-Herz“ für Kinder haben. Seit einigen Jahren erhalten wir eine größere Summe von der Firma Ringe und Kuhlmann aus dem Stenzelring.

Ich möchte mich an dieser Stelle, auch im Namen meiner KollegInnen bei allen Wilhelmsburger BürgerInnen bedanken, die uns seit über 25 Jahren unterstützt haben. Ich freue mich auch darüber, daß ich die Gelegenheit bekommen habe, die Kindertagesstätte Eckermannstraße vorstellen zu können.

WIR wünschen Euch und allen anderen Einrichtungen, die Kinder auf das Leben vorbereiten, mutige und in die Zukunft weisende Entscheidungsträger.

Das Interview führte Ursula Falke

Trasina
Mode für Sie

Im Wilhelmsburger Einkaufszentrum
Wilhelm-Strauss-Weg 8
21 109 Hamburg
Telefon: 040 / 7 54 61 75



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Das neue Deichdenkmal

(UFA) Am **Sonnabend, 6. März 1999, um 11 Uhr** wird im kleinen Park, Ecke Kirchdorfer Straße / Siedenfelder Weg das neue Deichdenkmal aufgestellt. Gerald Boekhoff, Leiter der Gartenbauabteilung Harburg, teilte mit, daß die Harburger Künstlerin Uta Falter-Baumgarten den Auftrag erhalten hat, die Eindeichungsgeschichte in einer Bronzeplatte darzustellen. Der Vorstand des Vereins für Heimatkunde hat herausgefunden, daß am 6. März vor 66 Jahren das Denkmal in der Kirchdorfer Straße aufgestellt wurde, deshalb eignet sich dieser Tag wunderbar für die Einweihung. Wer dabei sein möchte, sollte sich das Datum merken.

Bis Redaktionsschluß waren **2700 DM** auf das

Sonderkonto des Vereins für Heimatkunde bei der Hamburger Sparkasse, BLZ 20050550, Kt-Nr 1264/122746,

das noch bis Ende Februar eingerichtet bleibt, eingezahlt worden. Zu den Spendern gehören Mitglieder des Beirats, der Bürgerverein Wilhelmsburg, Ernst Buchholz, Elke Blödorn, die CDU-Fraktion Wilhelmsburg, Ursula und Peter Falke, das FORUM Wilhelmsburg, Christa Klein, Hans-Dieter Leuschner, Emma Marquardt, Klaus Meise, Melanie Prieß, Gerhard Pump, der Reit- und Fahrverein, Eleonore Saad, Martin Seeland, der Verein für Heimatkunde, Fa. Thiel de Waal & Co., Hermann und Lotti Westphal, Erika Witzke, Gerhard Wüpper.

Der ursprünglich am 16. Februar vorgesehene Termin für die Einweihung wurde verworfen, weil es der Trauertag zur Flutkatastrophe am 16./17. Februar 1962 ist und der Erinnerung der über 300 ertrunkenen Menschen vorbehalten bleiben soll. In der Gedenkstunde, die am 16. Februar 1999 zu dieser verheerenden Nacht veranlagt wurde, war die große Trauer, die so plötzlich und unerwartet über unsere Insel hereinbrach, bestimmend - und daß alles getan werden muß, um solche Katastrophen in Zukunft zu verhindern.

Die Einweihung eines deichgeschichtlichen Denkmals wäre in diesem Zusammenhang nicht angebracht gewesen.

Einfach Menschen...

(UFA) Unter dieser Rubrik wollen WIR über Menschen berichten, die in aller Stille Dinge tun, die nicht selbstverständlich sind und für die man eine gewaltige Portion Energie aufbringen muß, um sie zu bewältigen. Viele Menschen leben in aller Bescheidenheit unter uns, ohne daß irgend jemand von ihren „Taten“ erfährt. WIR wollen von ihnen berichten.

Wer solche Menschen kennt oder sich selbst zu diesem Personenkreis zählt, sollte uns schreiben oder anrufen, damit wir Kontakt aufnehmen können.

Ganz zufällig lernten WIR

Marta Sanhueza

während eines Besuches im Kindertagesheim Eckermannstraße kennen.

Sie ist 55 Jahre alt, in Chile geboren und vor 22 Jahren als politisch Verfolgte mit ihrem Mann und ihren drei unmündigen Kindern nach Wilhelmsburg gekommen.

Von ihrem kleinen Gehalt, das sie sich als Hausarbeiterin im Kindertagesheim in der Eckermannstraße seit 20 Jahren verdient, ernährt sie ihren Mann, der hier keine Unterstützung bekommt, und versorgt auch einen ihrer drei Söhne; die anderen sind mit ihrem Studium fertig und inzwischen verheiratet. Marta Sanhueza will mit ihrem Mann Fernandes zurück nach Chile, wenn sie in 5 Jahren ihre Rente bekommt.

Vorher hat sie sich aber etwas ganz Besonderes ausgedacht. Sie spart seit vielen Monaten für einen Container, den sie mit ihren eigenen Möbeln, zum weit größeren Teil aber mit gespendeten Möbeln packen will. Diese gespendeten Möbel will Marta Sanhueza

einem Kindergarten und einer Schule in ihrem Dorf zur Verfügung stellen. In den Dörfern Chiles herrscht große Armut, nicht jedes Kind hat z. B. ein eigenes Bett und auch die Einrichtungen für Kinder sind in jeder Weise unterversorgt. Ihr Anliegen ist es, Voraussetzungen zu schaffen, damit die Kinder gern in die Schule gehen und dort größtmögliche Bildungsangebote erhalten.

4.000 DM, soviel kostet die Verschiffung des Containers, hat Marta Sanhueza bereits gespart. Nun fehlt noch das Geld für die Zollgebühren in Höhe von 1.000 DM. Außerdem muß eine Heimreise bezahlt werden, damit der Container sofort in Chile in Empfang genommen und geleert werden kann. Unnötige Liegegebühren sollen nicht entstehen.

Über Möbelstücke, wie Tische und Stühle, Liegen und Betten würde Marta Sanhueza sich sehr freuen. Ganz besonders erwähnte sie den Wunsch nach einem Rollstuhl. Wer sie bei dieser Aufgabe mit Sach- oder Geldspenden unterstützen möchte, kann sich mit dem Leiter der Kindertageseinrichtung, Ralf Schneider, Tel.: 75 28 230, in Verbindung setzen.

WIR finden das Engagement dieser Frau großartig und würden uns freuen, wenn sie Hilfe findet.



Foto: Heinz Wernicke

PEUGEOT

Am 6. März.

Holen Sie sich den PEUGEOT Reisepass, und gewinnen Sie Ihre Traum-Weltreise!

GRENZENLOS PEUGEOT

SONDERSCHAU

Abbildung einer Peugeot 206

Grenzenlos testen. Den neuen PEUGEOT 206.

Finden Sie jetzt heraus, warum der PEUGEOT 206 ein ausgezeichnetes Auto ist. Erleben Sie seine Dynamik und sein Design hautnah. Und lassen Sie sich von seiner umfangreichen Ausstattung überzeugen. Machen Sie mit bei unserer PEUGEOT 206 Testaktion.

Ab DM 23.500,-

1 Beratung, Verkauf und Probefahrt nur während der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten
2 Teilnahmeunterlagen gibt es bis zum 13.3.1999 auch direkt bei PEUGEOT Deutschland, 66104 Saarbrücken

HARRO ENGEL SÖHNE GMBH
Peugeot-Vertragshändler
21109 IIIH-Wilhelmsburg
Tel. 750 86 45 • Fax 750 86 58

206 PEUGEOT

Wilhelmsburg braucht die Bücherhalle in der Veringstraße!

Von Muammer Kazanci und Steffi Büchner

„Ohne jeden Zweifel ist in jedem Wohngebiet eine Bücherhalle ein wesentlicher, positiver Faktor“, sagt Axel Trappe vom Bürgerhaus Wilhelmsburg, „und das nicht nur, weil Bücherhallen kostengünstig 'kulturellen Konsum' erlauben, aber in Stadtteilen wie Wilhelmsburg mit einem großen Anteil von einkommensschwachen Einwohnern bieten die Bücherhallen keine finanziellen Hürden.“

Auch Herr Toprak von Kodrobs stellt fest: „Bücherhalle, das ist mehr als nur Verleih von Büchern. Kinder gehen in die Bücherhalle, einfach um zu schmökern“. In der Suchtberatungsstelle ist er schon vielen Jugendlichen begegnet, die auf die falsche Bahn geraten sind. „Jede soziale Einrichtung - dazu gehört auch die Bücherhalle - die geschlossen wird, reduziert den Raum, in dem sich Jugendliche unbeeinträchtigt aufhalten können“.

„Verleih von Büchern ist nicht die einzige Funktion der Bücherhalle, sondern nur ein Teil davon“, greift Frau Greiner nicht nur den Gedanken von Herrn Toprak auf, sondern bestätigt ihn, wie viele andere es auch tun. Frau Greiner arbeitet im MIT-Büro, und als Mitverantwortliche für die Organisation des Beirats für Stadtteilentwicklung weiß sie über den Stadtteil besser Bescheid als viele Eingesessene. „Man muß den Stadtteil kennen“, ergänzt sie. „Wer glaubt, daß die Bedürfnisse des Klientels in der Veringstraße durch die Bücherhalle beim WEZ (Wilhelmsburger Einkaufszentrum) aufgefangen werden, der irrt sich“.

Als ein Stadtteil mit zwei Bücherhallen ist Wilhelmsburg der HÖB (Hamburger Öffentliche Bücherhallen) schon lange ein Dorn im Auge. Aber Wilhelmsburg ist kein homogener Stadtteil, da reicht eine Bücherhalle nicht! Wie man es auch dreht und wendet, die Bücherhalle im WEZ ist auf gar keinen Fall ein möglicher Ersatz für die Bücherhalle in der Veringstraße.

Das bestätigt auch Birger Rust, Mitarbeiter in der Bücherhalle im WEZ. Nicht nur, daß die beiden Bücherhallen ein unterschiedliches Besucherprofil aufweisen und entsprechend über ein anderes Bücherrepertoire verfügen. Auch Erfahrungen haben gezeigt, daß die Schließung einer Bücherhalle nicht bedeutet, daß sich die Besucher in eine andere einklinken. Das haben die Schließungen der Bücherhallen Hanhoopsfeld, Op de Bünte und der Kinderbücherhalle Mopsberg gezeigt. Diese 1996 vorgenommenen Sparmaßnahmen, die darauf vertrauten, daß die Besucher dieser Bücherhallen in der Bücherhalle Harburg aufgefangen würden, war eine falsche Berechnung.

Der HÖB gehen offenbar nicht die Ideen aus, wie man Leser verliert. Auch nicht die Argumente, wie man die Schließung von Quartiersbücherhallen begründen kann. Wo aber bleiben die kreativen Ideen, um die Bücherhallen zu erhalten, langfristig zu erhalten? Klar, vielleicht müssen irgendwo Kosten eingespart werden, aber das ließe sich auch durch Reduzierung des Serviceangebots, durch Neuregelungen der Öffnungszeiten, durch Einsparungen im technischen Equipment erzielen. Nicht immer müßten Bücherhallen geschlossen werden. So aber ist die HÖB: Wenn es mal etwas eng wird, ist gleich die Schließung im Gespräch, und das ist die schlechteste Lösung. „Oben“, wo die Entscheidungsträger sitzen, fehlt der Mut zur Kreativität. Die Angestellten vor Ort, in den Quartieren, sind da einfallreicher.

Das FORUM Wilhelmsburg hatte sich jüngst im Rahmen einer Demonstration gegen die

Sparpläne in den Schulen auch für den Erhalt der Bücherhalle in der Veringstraße eingesetzt. Manuel Humburg vom FORUM fragt: „Wer soll das noch verstehen, da wird das niedrige Bildungsniveau der Wilhelmsburger Schulabgänger beklagt, da werden Gewaltbereitschaft und Jugendkriminalität angeprangert, da wird über die zunehmenden Sprachschwierigkeiten bei Kindern ausländischer Herkunft berichtet, da gibt es Berichte aus Kindergärten und Schulen über Hunger und Fehlernährung, da gibt es Jugendliche, die nutzlos rumhängen, sich Kampfhunde halten und andere ängstigen, und gleichzeitig werden Mittel und Stellen in den Kindergärten, Häusern der Jugend und in den Schulen gestrichen. Und jetzt soll auch noch die Bücherhalle wegrationalisiert werden. Was nützt das schönste Dach über dem Stübenplatz, wenn die Bücherhalle kein's mehr hat? Was nützt uns die Rot-Grüne Regierung, wenn diese nicht in der Lage ist, die Mindeststandards an Bildung und Ausbildung für die benachteiligten Bevölkerungsschichten und die ärmsten Quartiere zu sichern?“

Die Bücherhalle blickt auf eine fast hundertjährige Geschichte zurück. Sie hat Kriege, Fluten, wirtschaftliche Rezession überstanden, sie hat ihre mögliche Schließung 1996 überlebt - und sie wird hoffentlich auch diesem Taifun standhalten.

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

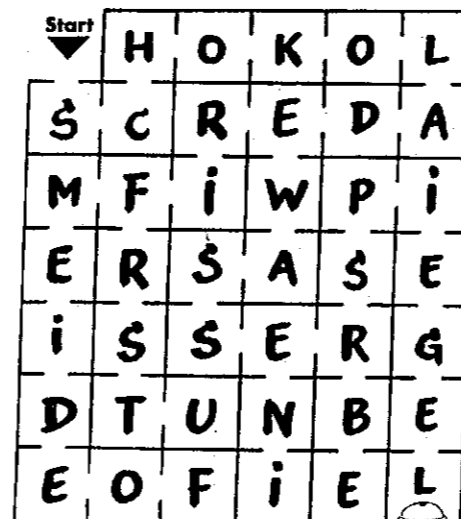
21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Willis Rätsel:

Labyrinth



Auf dem Weg zu Willi durch das Labyrinth werden zwei doppelsinnige Begriffe gesucht: ein „süßes Fach“ und ein „flüssiges Frisör-Utensil“.

Dies sind die Lösungswörter, die Sie uns zusehen müssen: Bis zum 28. 2. an den **Wilhelmsburger InselRundblick**, Postfach 930547, 21085 HH - oder im Bürgerhaus abgeben. Zu gewinnen gibt es diesmal 8 Kataloge der Ausstellung „Wilhelmsburg im Fokus“.

Der Lösungssatz im Januar hieß „Nur Fledermäuse lassen sich hängen.“ Er

ergab sich im Diagramm aus den folgenden Begriffen, die WIR hier für alle, die an dem kniffligen Rätsel gescheitert sind, auflisten wollen:

- 1: Neujahrskonzert, 2: Urlaubsreise, 3: Retourkutsche, 4: Pferdeapfel, 5: Blutdruck, 6: Gelächter, 7: Edelweiß, 8: Beckenbauer, 9: Drängelei, 10: Amtsgericht, 11: Gänsehaut, 12: Wunderbar, 13: Osterei, 14: Termine, 15: Ballade, 16: Adamsapfel, 17: Büstenhalter, 18: Casanova, 19: Dreckschleuder, 20: Einzelkind, 21: Wasserspiegel, 22: Satin, 23: Abschlag, 24: Bachstelze, 25: Taschenkrebs, 26: Holländer, 27: Urkunde, 28: Spargel, 29: Reisekasse, 30: Nasenflügel

Die folgenden 5 GewinnerInnen können sich - mit Begleitung - auf den tollen Flamenco-Abend am 14.2. im Bürgerhaus

Wilhelmsburger EKZ - 7 54 38 13

Schnäppchen

Schnäppchen

Schnäppchen

Es lohnt sich auch für SIE, bei uns hereinzuschauen.



freuen: Elke Czyperek, Marianne Friedrich sowie Ellen, Günther und Rebeace Hartmann. (Es gibt also wohl einen „Familienausflug“ in's Bürgerhaus! Geht das mit rechten Dingen zu? Es geht! Denn so werden bei uns die Gewinner von Willis Rätsel gezogen: Alle richtigen Einsendungen werden durchlaufend nummeriert (- diesmal waren es nur 15-) und irgendjemand muß die Gewinner per Zahlen nennen; diesmal spielten 2 Mitarbeiterinnen des Bürgerhauses „5 aus 15“ ... und nannten u.a. die Nummern der 3 Gewinner aus der Familie Hartmann. Also: Erst recht viel Spaß!

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder Mittagstisch - 8,50 DM

Gerne richten wir Ihre Familienfeier aus!

Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr, Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag



Dienstleistungen
Fachberatung
auch vor Ort!

Buschwerder Winkel 7
21107 Hamburg

Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

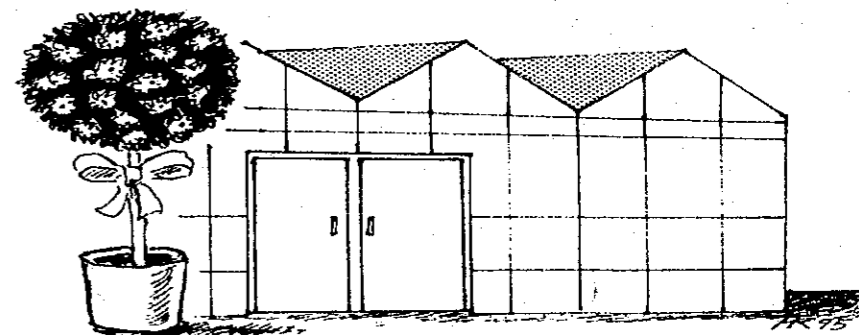
Frische, Freundlichkeit und Qualität bietet Ihnen Ihr »EDEKA MARKT« Hermann Järneke

UNSERE SPEZIALITÄTEN:

Feinkostplatten,
kalte und heiße Braten,
Präsentkörbe - nach Ihren Wünschen zusammengestellt



EDEKA-MARKT
Hinter der Dorfkirche 69
21109 Hamburg
Tel. 754 06 66



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40 - 21109 HH
754 40 09

Wir freuen uns über Ihren Besuch

Kritik am "Solidarkreis"

Die Sprecher vom Solidarkreis forderten in jüngster Zeit eine Volksbefragung zur doppelten Staatsbürgerschaft. Unabhängig von der Frage einer Zustimmung oder Ablehnung dieser Forderung möchte ich die folgenden Anmerkungen verstanden wissen:

1. Der Solidarkreis ist ein Zusammenschluß verschiedener Siedlergemeinschaften mit der folgenden Begründung:
Gebietsübergreifend wollen die Siedlungen sich gegenseitig stützen und helfen, ihre Probleme mit der staatlichen Verwaltung und den Planungsbehörden in den Griff zu bekommen und zu lösen. Ziel muß sein, unabhängig von Bezirken und im Interesse unserer kleinen Gemeinschaften eine übergreifende Einheit zu schaffen, die, **politisch neutral**, unsere Belange massiv gegenüber Verwaltung und Politik vertritt.
Dieses wurde von Herrn Hartlev am 9.1.1994 geschrieben.
2. Wer zum Beispiel die Interessen der Wilhelmsburger SiedlerInnen vertreten will, sollte vorher in den Siedlungen nachfragen, welche Meinung zu welchem Thema vorliegt.
3. Wer politisch neutral sein will, sollte einmal darüber nachdenken, zu welchem Themenbereich Pressemitteilungen verschickt werden.
4. Wer "das Interesse unserer kleinen Gemeinschaft" vertreten will, sollte bundespolitische Bewertungen nicht als Meinung der SiedlerInnen bekanntgeben.

Müssen wir in Zukunft damit rechnen, daß die Sprecher des Solidarkreises Äußerungen des Herrn Stoiber kommentieren werden, weil diese die Belange unserer kleinen Gemeinde berühren?

Werden wir der Presse demnächst auch unsere Meinung entnehmen können zu Fragen der europäischen Währungsunion? (Zwar zu spät, aber wichtig, weil wir sonst nie erfahren, was wir denken.)

Was sagen wir eigentlich zur Wiederaufbereitung und zur Endlagerung von deutschem Atommüll?

Bisher haben die Sprecher vom Solidarkreis unsere Meinung zu den wichtigen Fragen unserer kleinen Gemeinschaft vertreten, ohne unsere Mitarbeit in zeitraubenden Diskussionsrunden einholen zu müssen. Zu oben genannten Fragen konnte der Presse leider noch nichts entnommen werden. Liegt das etwa daran, daß "unsere" Sprecher keine Lust mehr

haben, dieses Amt auch in Zukunft zu unser aller Zufriedenheit auszuüben?

Rosemarie Schubert,
Vorstandsvorsitzende der
Siedlergemeinschaft Finkenriek

REISEBÜRO

GLOBE ROTTER

Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen
für Sie
Urlaubsreisen
mit

Flug + Bahn + Bus + PKW

und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Telefon 75 75 75
Telefax 307 84 25

CDU-Kampagne gegen die doppelte Staatsbürgerschaft Presseerklärung des Initiativkreises Wilhelmsburg (c/o Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.)

Mit großer Sorge und Entsetzen nehmen wir zur Kenntnis, daß die Kampagne gegen die "Doppelte Staatsbürgerschaft" der "Christlich Demokratischen Union" (CDU) nun auch im Bezirk Harburg durchgeführt wird.

Insbesondere in einem Stadtteil wie Wilhelmsburg, der traditionell durch unterschiedliche kulturelle Lebensformen geprägt war und ist, kann diese Kampagne schweren Schaden anrichten. Viele BesucherInnen und MitarbeiterInnen der sozialen Einrichtungen vor Ort sind zornig und befürchten durch die zunehmend emotionalisierte Unterschriften-Aktion weitere Nachteile im gesellschaftlichen Zusammenleben.

Unseres Erachtens suggeriert die Kampagne zum einen, daß viele Menschen in dieser Gesellschaft ausgegrenzt werden sollen, obwohl sie in der Bundesrepublik Deutschland geboren bzw. ausgewachsen sind oder seit Jahrzehnten ihren schöpferi-

Doktor Wald

Wenn ich an Kopfschmerz leide und Neurose,
mich unverständlich fühle oder alt,
dann konsultiere ich den Doktor Wald!
Er wohnt ganz nah, gleich nebenan.
Er ist mein Augenarzt und mein Psychiater,
mein Orthopäde und mein Internist.
Er hilft mir sicher über jeden Kater,
ob er auf Rummer oder Rognak ist.
Er hält nicht viel von Pflückerchen und Pille,
doch um so mehr von Lust und Sonnenschein!
Ist seine Praxis auch sehr überlaufen,
in seiner Obhut läuft man sich gesund!
Er bringt uns immer wieder auf die Weine
verhindert Fettansatz und Gallensteine;
den Blutdruck regelt er und das Gewicht -
nur Hausbesuche macht er leider nicht!

schen Lebensmittelpunkt hatten. Vor allem ältere MigrantInnen, sog. "GastarbeiterInnen" wird durch die Kampagne mitgeteilt, daß sie willkommene "Handlanger" nationaler Verwertungsinteressen waren, jedoch qua staatlicher Zuordnung Jüngeren Menschen wird durch diese Kampagne, in Verbindung mit dem begleitenden völkisch-verbalem Agitationsmüll regionaler bzw. überregionaler CDU-Größen unterstellt, daß sie grundsätzlich integrationsunwillig sind und potentiell eine kriminelle Gefahr für die Gesellschaft darstellen.

Durch diese offensichtliche parteistrategische Suggestion, mit dem Ziel der "Emotionalisierung der Bevölkerung", riskiert die CDU eine ähnlich aggressiv-rassistische Stimmung in Teilen der Gesellschaft wie während der Asylrechtsdiskussion Anfang der 90er Jahre. Wer dieses Risiko im Bezirk Harburg, insbesondere im Stadtteil Wilhelmsburg, einzugehen bereit ist, scheint die vorhandenen vielfältigen sozialen Probleme ignorieren zu wollen und die entsprechenden gesellschaftlichen Sprengsätze zu unterschätzen.

In Anbetracht der bislang konstruktiven Zusammenarbeit mit der Wilhelmsburger CDU hoffen wir, daß diese dem Hamburger Oppositionsführer Ole von Beust im weitesten Sinne folgt und darauf hin wirkt, daß die Unterschriftenaktion gegen die doppelte Staatsbürgerschaft eingestellt wird.

10 JAHRE KUNSTBÜRO WILHELMSBURG

Es gibt ein Jubiläum zu feiern:
Das **KUNSTBÜRO WILHELMSBURG** wurde 10 Jahre alt. Vielen ist diese Initiative nicht bekannt, daher einige Informationen:

Seit 1989 hat das Kunstbüro mit regelmäßigen Veranstaltungen und Einzelaktionen Einfluß auf das Leben im Stadtteil genommen und sich auch darüber hinaus vernetzt.

Unter anderem veranstalteten wir in diesem Zeitraum mehrere Ausstellungen und 63 Lesungen, gingen 153 mal mit **RADIO BRISANZ** auf Sendung (im Offenen Kanal und eine Zeitlang auf der Frequenz des FSK), gaben insgesamt 5 Ausgaben der Stadtteil-Zeitung für Kunst & Kultur **ELB-INSEL** heraus und edieren seit 1995 **HERZGALOPP**, "Zeitschrift für Poesie und Lebenskunst" (bisher 8 Ausgaben).

1994 wurde ein **VIDEO** produziert und auf dem Offenen Kanal ausgestrahlt sowie in einer Galerie in Harvestehude gezeigt.

Die sich regelmäßig im Stadteilladen St. Georg treffende AutorInnen-Runde **WORTFALLE** basiert auch auf Kunstbüro-Aktivitäten.

Im Herbst 1988 gab es die ersten Aktivitäten, ein halbes Jahr später wurde der Verein gegründet, der eine, wenn auch bisweilen lästige, Säule der Kunstbüro-Aktivitäten darstellt. Nach anfänglichem Aufblühen (23 Mitglieder) fielen einige Blüten und Blätter des Vereins zu Boden bzw. wurden vom Wind hinweggetragen und nicht mehr gesehen....(um es mal so auszudrücken), aber zum Glück gibt es einige Unentwegte und treue Mitglieder, die das Kunstbüro auch in seiner formaljuristischen Funktion am Leben erhalten.

Das Kunstbüro ist auch eine *politische* Initiative. Das wird leicht übersehen oder verdrängt von Menschen, die der Ansicht sind, daß bei uns ausschließlich bunte Bildchen gemalt und Gedichte gereimt werden. In meiner Eigenschaft als Gründer und 1. Vorsitzender des Vereins (hust, hust!) möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, daß die Unterstützung durch die *Kulturbehörde Hamburg* absolut unzureichend ist. Bis auf einige Ansätze, die über das Volumen eines Almosens nicht hinausgingen, hat es seitens dieser Behörde nichts gegeben, was in positiver Weise erwähnenswert wäre. Sie betonen dort immer, daß *kein Geld* oder *immer weniger Geld* zur Verfügung stünde, aber damit kaschieren sie nur, daß sie a.) über Initiativen wie das Kunstbüro heute noch mehr hinweggehen als zuvor und b.) ihre nach wie vor reichlich vorhandenen

Gelder dort einsetzen, wo es um das Renommee der "Weltstadt Hamburg" geht. Faktisch bedeutet dies nichts anderes, als daß die Verantwortlichen der Hamburger Kulturbehörde denen, die schon eine Menge davon haben, noch mehr Geld zuzuschicken. Ich erinnere an den Bau der Kunsthalle vor einigen Jahren, die weit über 100 Millionen verschlungen hat. Ich möchte die Notwendigkeit guter Museen, Veranstaltungsräume usw. nicht anzweifeln, aber ich bezweifle die Integrität und Ehrlichkeit von PolitikerInnen, die mit solchen Riesensummen jonglieren und ungefähr im gleichen Atemzug behaupten, daß die Kassen so schrecklich leer seien. Mir kommen da jedesmal die Tränen, aber vielleicht liegt der eigentliche Skandal darin, daß Frau Weiß ihre Projekte durchziehen kann, ohne daß ein Aufschrei der Empörung durch die Reihen der KünstlerInnen und Kulturschaffenden in dieser Stadt geht. Ich habe jahrelang versucht, mit Verantwortlichen der Kulturbehörde ins Gespräch zu kommen; inzwischen muß ich einsehen, daß dies vergeudete Zeit ist. Ich arbeite an einem Buch, in dem ich auch diese Zusammenhänge genauer aufzeigen möchte. Selbstverständlich werde ich auch in Zukunft **RADIO BRISANZ** und **HERZGALOPP** als Forum für politische Kritik nutzen - aber keine Sorge: Literatur, Poesie, social beat, Prosa und Lyrik unterschiedlichster Stilarten und Temperamente werden auch in Zukunft nicht zu kurz kommen. Und auch Musik und Bildende Kunst werden keineswegs links liegengelassen. Unsere Hamburger Kultur-PolitikerInnen sollen nicht zu viel Aufmerksamkeit genießen - aber ab und zu mal Klartext reden, muß schon sein. Schließlich existiert eine Initiative wie das Kunstbüro Wilhelmsburg nicht in einem luftleeren Raum, sondern ist Teil des gesellschaftlichen Ganzen.

Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang das Bezirksamt Harburg, das seit vielen Jahren Lesungen finanziell unterstützt. Auf diese Weise haben wir hier in Wilhelmsburg lesenden und zum Teil von weit her angereisten AutorInnen immer ein bescheidenes Honorar zahlen können. Hierfür ein **DANKE-SCHÖN**.

Und das Allerneueste (auch hierfür ein **DANKESCHÖN**, mit

Knicks): Das Kunstbüro wurde vom Ortsausschuß Wilhelmsburg und dem Beirat für Stadtteilentwicklung mit 2000 DM unterstützt, um endlich einen Computer anschaffen zu können.

Nun noch ein paar wichtige Hinweise:
Wir suchen nach wie vor Menschen, die uns unterstützen, sei es durch ehrenamtliche Mitarbeit, durch den Besuch unserer Veranstaltungen, durch einen Mitgliedsbeitrag oder eine Spende.


Der "Kunstbüro Wilhelmsburg e.V." verfügt über ein eigenes Konto (Kto.Nr. 13434-208 bei der Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20 - z.Hd. R. Samson). Wir freuen uns über jeden, der sich mit unserer unter chronischer Ebbe leidenden Kasse praktisch solidarisiert.

Man kann uns auch durch Kauf oder Abbonieren von **HERZGALOPP** unterstützen. Ein Heft (64-68 Seiten A 5 - die neuste, 8. Ausgabe enthält erstmals auch ein 'Star'-Poster!) kostet 4 DM, ein Abo für 4 Ausgaben 20 DM inkl. Porto. Ein Förder-Abo ist für 30 DM möglich. Das Heft erscheint ca. 2 x pro Jahr. **Die nächste Ausgabe wird am 20.2., 20.30 Uhr, auf dem Hausboot der Honigfabrik vorgestellt.** Jede Ausgabe enthält 20 bis 25 Beiträge von AutorInnen aus Hamburg und anderen Teilen Deutschlands, zum Teil auch aus dem Ausland. Nähere Informationen können angefordert werden (bitte Rückporto beilegen!).

RADIO BRISANZ geht 2 x im Monat auf Sendung, und zwar *jeden zweiten und vierten Freitag von 16 bis 17 Uhr im Offenen Kanal (Frequenz 96,0 MHz)*. Es werden Lesungsmitschnitte, Interviews und Berichte über die eigenen Aktivitäten sowie andere Projekte gebracht, und zwischendurch gibt's Musik.

Die AutorInnen-Runde **WORTFALLE** trifft sich *jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat* im Kulturladen St. Georg, Lange Reihe 111, ab 19.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn eigene Texte mitgebracht werden.

Raimund Samson



Bestattungen

Schulenburg GmbH

Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, Sec- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen